

## IHK-SOMMERABEND DER WIRTSCHAFT

### ZUR SACHE:

GUT IM STREITEN – UND SONST?

Firmenportrait: Das Slow Food in der  
Kindermusikbewegung

Fachkräfte sichern  
mit Teilqualifikation

Infrastrukturprojekte:  
Herausforderungen für die nächsten Jahre



# UNSERE THEMEN FÜR SIE

## Editorial

---

Seite 4

## Ehrenamt

---

Seite 5

## Jubiläen

---

Seite 36 – 37

## Veranstaltungskalender

---

Seite 38 – 39



## UNTER- NEHMENSSERVICE

### ► **TITELTHEMA** IHK-SOMMERABEND DER WIRTSCHAFT

---

Seite 6 – 9

Fidula-Verlag Holzmeister GmbH

Seite 10 – 11

Neuerungen im FEG

Seite 12 – 13

IHK-Lotsenprojekt

Seite 14

Wirtschaftsreise Zentralasien

Seite 15

Recht und Steuern

Seite 16 – 17

Meldungen

Seite 18 – 19



## AUS- UND WEITERBILDUNG

### AUSBILDUNG MUSS ATTRAKTIVER WERDEN Ausblick – Ausbilderlounge und Bildungsforum 2024

---

Seite 20 – 23

Aus- und Weiterbildungsumfrage:  
Engagement für die Ausbildung  
weiterhin groß

Seite 24

Mit Teilqualifikationen  
Fachkräfte sichern

Seite 25

Meldungen

Seite 26 – 27



## INTERESSEN- VERTRETUNG

### INFRASTRUKTURPROJEKTE IN DER REGION Herausforderungen für die nächsten Jahre

---

Seite 28 – 31

Der Weg zum neuen Landes-  
entwicklungsprogramm LEP V

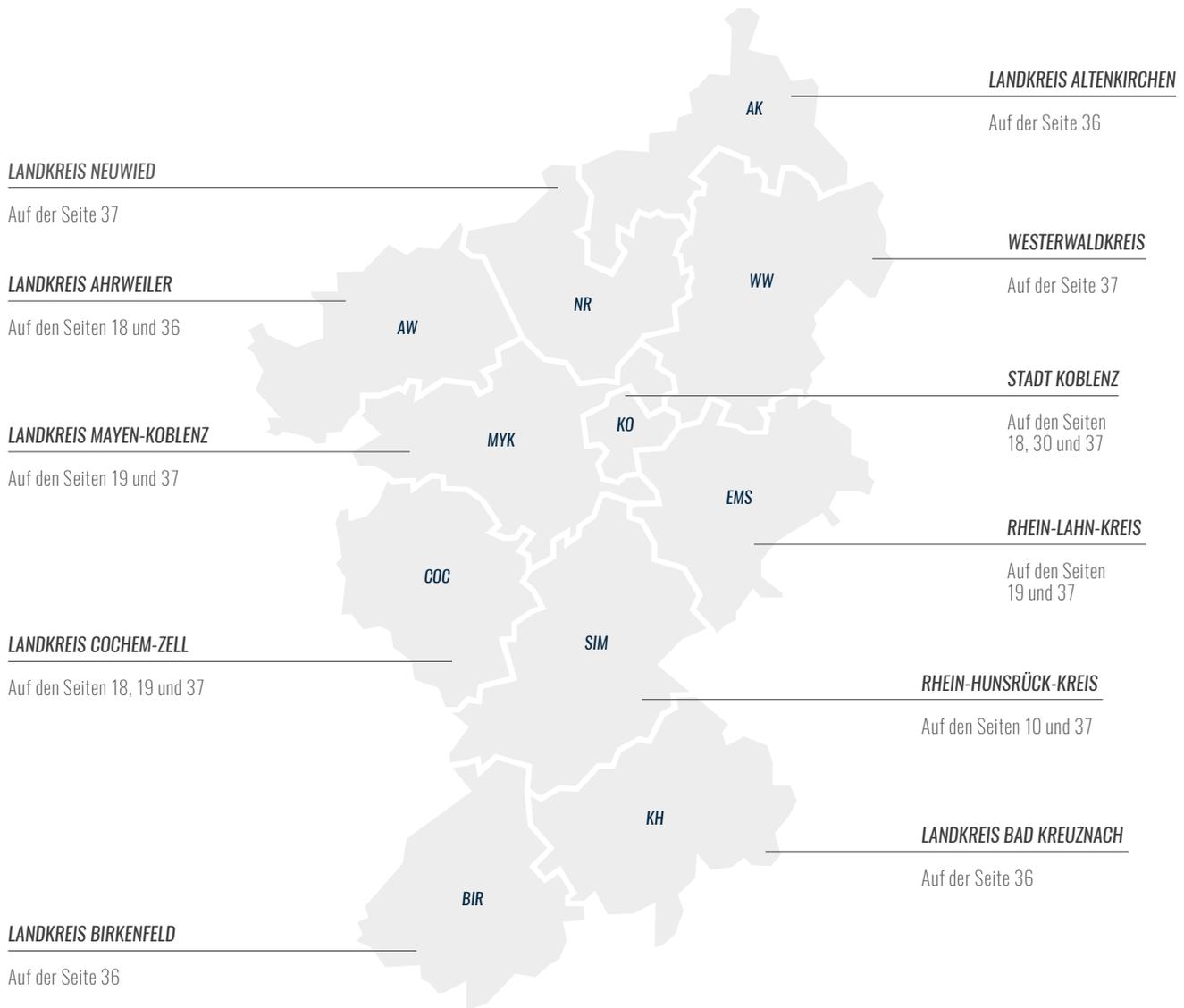
Seite 32

Zur Sache: Wirtschaftsstandort  
Deutschland

Seite 33

Meldungen

Seite 34 – 35



**LANDKREIS ALTENKIRCHEN**

Auf der Seite 36

**LANDKREIS NEUWIED**

Auf der Seite 37

**WESTERWALDKREIS**

Auf der Seite 37

**LANDKREIS AHRWEILER**

Auf den Seiten 18 und 36

**STADT KOBLENZ**

Auf den Seiten 18, 30 und 37

**LANDKREIS MAYEN-KOBLENZ**

Auf den Seiten 19 und 37

**RHEIN-LAHN-KREIS**

Auf den Seiten 19 und 37

**LANDKREIS COCHEM-ZELL**

Auf den Seiten 18, 19 und 37

**RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS**

Auf den Seiten 10 und 37

**LANDKREIS BAD KREUZNACH**

Auf der Seite 36

**LANDKREIS BIRKENFELD**

Auf der Seite 36



**Impressum**

**Herausgeber:**

Industrie- und Handelskammer Koblenz  
Schlossstraße 2, 56068 Koblenz  
www.ihk.de/koblenz

**Redaktion:**

Katja Nolles-Lorscheider (v.i.S.d.P.)  
Telefon: 0261 106-133  
redaktion@koblenz.ihk.de

**Satz | Layout:**

Daniel Klages-Saxler | Telefon: 0261 106-158  
klages-saxler@koblenz.ihk.de

**Druck und Verlag:**

Bonifatius GmbH Druck | Buch | Verlag  
Karl-Schurz-Str. 26 | 33100 Paderborn  
Telefon: 05251 153-0 | www.bonifatius.de  
ISSN 0936-4579 | Auflage: ~ 72.000 | (Q1/2023)

**Adress- und Versand-Service:** IHK Koblenz,  
Telefon: 0261 106-0 | Das IHK-Journal ist das  
offizielle Organ der Industrie- und Handelskam-  
mer Koblenz und wird den beitragspflichtigen  
IHK-zugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer  
Mitgliedschaft ohne besonderes Entgelt gelie-  
fert. Nachdruck des Inhalts nur mit ausdrückli-  
cher Genehmigung, Quellenangabe und unter

Einsendung eines Belegexemplares an die Re-  
daktion. Die mit Namen oder Initialen gezeich-  
neten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber  
nicht unbedingt die Ansicht der Industrie- und  
Handelskammer wieder. Dies gilt ebenso für den  
Inhalt und die Gestaltung gewerblicher Anzeigen  
und Beilagen. Für unverlangt eingesandte Manu-  
skripte keine Gewähr. Dieses Journal wird auf  
umweltfreundlichem, chlorfreiem Papier ge-  
druckt. Der Bezug der IHK-Zeitschriften erfolgt  
im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht  
als Mitglied der IHK.

Titelfoto: Kai Myller

# FÜR EINEN ZUKUNFTSFÄHIGEN WIRTSCHAFTSSTANDORT

**W**ir Unternehmerinnen und Unternehmer befinden uns in einer extrem herausfordernden Zeit. Zwar sind wir es gewohnt, Herausforderungen zu meistern, allerdings sind viele Faktoren, die die Bedingungen unseres Standorts prägen, in den letzten Jahren kontinuierlich schlechter geworden. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bedürfen dringend einer Generalüberholung, wenn wir weltweit nicht noch weiter an Wettbewerbsfähigkeit verlieren wollen. Ohne Vertrauen darin, dass die politisch Verantwortlichen auf europäischer, Bundes- und Landes- sowie kommunaler Ebene den Ernst der Lage erkennen und die Weichenstellungen für standortverbessernde Maßnahmen vornehmen, wird die Zuversicht für Investitionen der Unternehmen an ihren Heimatstandorten ebenso wenig wachsen wie Direktinvestitionen aus dem Ausland in Rheinland-Pfalz.

Hohe Energiepreise, überbordende Bürokratie und Reglementierung, Fachkräftemangel oder aber der Zustand der Verkehrsinfrastruktur sind Schlagworte, die den Handlungsbedarf seit Jahren beschreiben. Ebenso sehr besteht Handlungsbedarf bei Themen wie der Beschleunigung von Plan- und Genehmigungsverfahren, der Digitalisierung der Verwaltungsabläufe und wettbewerbsfähigen Unternehmenssteuern. Die Aussicht auf drastisch steigende Hebesätze bei der Grund- und Gewerbesteuer aufgrund des Kommunalen Finanzausgleichs verstärkt die Sorgen, da diese nicht nur die Unternehmenssteuerlast weiter erhöhen, sondern nur zum Haushaltsausgleich und nicht zu standortstärkenden Investitionen führen wird. Und statt eines vergünstigten Industriestrompreises für ausschließlich energieintensive Betriebe wie ihn die Landesregierung fordert, sollten alle Unternehmen von den hohen Strompreisen entlastet werden.

Es bleibt daher wichtig, dass Unternehmerinnen und Unternehmer mehr auf die Politik zugehen und ihren Standpunkt persönlich deutlich machen. So wie beim Sommerabend der Wirtschaft der IHK Koblenz, bei dem viele von Ihnen die Gelegenheit zum Austausch mit den Gästen aus Politik und Verwaltung rege genutzt haben.



Susanne Szczesny-Oßing,  
Präsidentin der Industrie- und  
Handelskammer Koblenz



## POSITIVE PERSPEKTIVEN SCHAFFEN

In dieser Reihe stellen wir Ihnen das IHK-Präsidium vor.

Wir möchten von den Vizepräsidentinnen und -präsidenten wissen, warum sie sich engagieren – so wie Vizepräsident Jörg Schäfer, REWE Jörg Schäfer OHG.

### Als Vizepräsident und Mitglied der Vollversammlung entscheiden Sie über die Ausrichtung der IHK-Arbeit. Seit wann wirken Sie im Präsidium der IHK mit?

Nach meiner Wiederwahl 2021 haben mich meine Kollegen aus dem Regionalbeirat Ahrweiler gebeten, diese Aufgabe zu übernehmen. Vor dem Hintergrund des nach der Flutkatastrophe gerade erst wiedereröffneten REWE-Marktes in Bad Neuenahr-Ahrweiler war das eine Herausforderung. Aber es ist ein verantwortungsvolles Amt, das ich gerne angenommen habe.

### Wie gestalten Sie die Arbeit im Ehrenamt bei der IHK?

Direkt nach der Wahl haben wir den Regionalbeirat durch acht kooptierte Mitglieder auf 13 Mitglieder erweitert, um ein Stimmungsbild aus allen Teilregionen zu erhalten. Wir legen die strategischen Ziele für die regionale IHK-Arbeit fest – seit dem 15. Juli 2021 sind das natürlich viele Flutthemen. Mit dem Team der Regionalgeschäftsstelle setzen wir diese Schwerpunkte in konkrete Maßnahmen um. Meine Aufgabe ist es, mit den Politikern auf Landes-, Kreis- und kommunaler Ebene die Forderungen der Wirtschaft zu positionieren. Leider stoßen wir dabei nicht



Foto: Marco Rothbrust

“ Wir wollen den Ahrtaler Unternehmen dabei helfen, positive Perspektiven für die Zukunft zu geben.

”

immer auf Gehör – vor allem nicht bei der Landespolitik.

### Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig?

Wir wollen den Ahrtaler Unternehmen dabei helfen, positive Perspektiven für die Zukunft zu schaffen. Durch den Dialog an der Basis sowie mit den Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung setzen wir konkrete Projekte um. Wenn ich anschließend bei einer Wiedereröffnung eine Urkunde überreichen kann und das Strahlen in den Augen sehe, freue ich mich besonders. Doch ebenso wichtig ist mir, weiterhin die nicht von der Flut betroffenen Regionen, wie z. B. das Brohltal, Adenau, Bad Breisig, Grafschaft, Sinzig und Remagen zu unterstützen.



## LANGJÄHRIGE MITGLIEDER AUS DEM EHRENAMT VERABSCHIEDET

Im Rahmen der IHK-Vertreterversammlung wurden die ausscheidenden Mitglieder der Vollversammlung, Markus Müller (VR Bank RheinAhrEifel eG, Koblenz) und Dr. Karlheinz Sonnenberg (Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz, nicht im Bild) feierlich verabschiedet. Als nachrückende IHK-Vollversammlungsmitglieder wurden Patrick Weiland (ZF Active Safety GmbH, Koblenz) und Michael Scheidgen (Michael Scheidgen, private finance, e. K., Neuwied) verpflichtet.



Foto: Kai Myller

Foto: Artur Lik



**Durch das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz sollen Fachkräfte schneller und unbürokratischer in Deutschland arbeiten können. Es ist ein wichtiger Baustein, um der demografisch bedingten Fachkräftelücke in Deutschland zu begegnen. Wir als IHK, insbesondere unsere Welcome Center, unterstützen und begleiten Unternehmen bei der Gewinnung von beruflich qualifizierten Fachkräften aus Drittstaaten.**

Karina Szwede, stellvertretende  
Hauptgeschäftsführerin und Geschäftsführerin  
Unternehmensservice IHK Koblenz



TROTZ GROSSER HERAUSFORDERUNGEN  
ZUVERSICHT BEHALTEN  
IHK-Sommerabend  
der Wirtschaft Seite 6 – 9

SIM

Das Slow Food in der Kindermusik-  
bewegung – die Fidula-Verlag  
Holzmeister GmbH Seite 10 – 11

Neuerungen im Fachkräfte-  
einwanderungsgesetz Seite 12 – 13

IHK-Lotsenprojekt: Neue Gesellschaft  
organisiert palliative Versorgung für  
Familien Seite 14

Wirtschaftsreise durch Zentralasien  
zeigt Potenziale Seite 15

Recht und Steuern Seite 16 – 17

AW

COC

EMS

Meldungen Seite 18 – 19

MYK

KO



Foto: Kai Myller

# TROTZ GROSSER HERAUSFORDERUNGEN ZUVERSICHT BEHALTEN

Ein Abend voller Begegnungen: Der alljährliche **IHK-Sommerabend der Wirtschaft** im Kurfürstlichen Schloss in Koblenz hat sich als Plattform für Austausch und Networking etabliert. 550 Gäste nutzten diesmal die Gelegenheit zu angeregten Gesprächen mit Vertretern aus **Politik, Verwaltung, Gesellschaft** und dem **IHK-Ehrenamt**. Ein Highlight des Abends war zweifelsohne die Anwesenheit von Ministerpräsidentin Malu Dreyer, die gemeinsam mit IHK-Hauptgeschäftsführer Arne Rössel, die Gäste herzlich willkommen hieß. [»](#)



# IHK-SOMMERABEND DER WIRTSCHAFT



*Sich kennenlernen, austauschen und miteinander ins Gespräch kommen - dafür steht der alljährliche Sommerabend der Wirtschaft der IHK Koblenz. Ehrengast war dieses Jahr Ministerpräsidentin Malu Dreyer, die gemeinsam mit Arne Rössel, Hauptgeschäftsführer der IHK Koblenz, die Gäste begrüßte.*

**E**ine tolle Atmosphäre, anregende Gespräche und jede Menge Gelegenheiten zum Netzwerken: Das Wetter hätte sonniger, die Stimmung aber nicht besser sein können. Rund 550 Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung folgten der Einladung der IHK Koblenz in das Kurfürstliche Schloss. In seinem Grußwort appellierte IHK-Hauptgeschäftsführer Arne Rössel an die Gäste, auch angesichts der aktuell großen Herausforderungen die Zuversicht zu behalten: „Es wird sicherlich ein langer und harter Weg, aber wir müssen da durch und wir kommen da nur gemeinsam durch.“ Ministerpräsidentin Malu Dreyer betonte in ihrer Ansprache

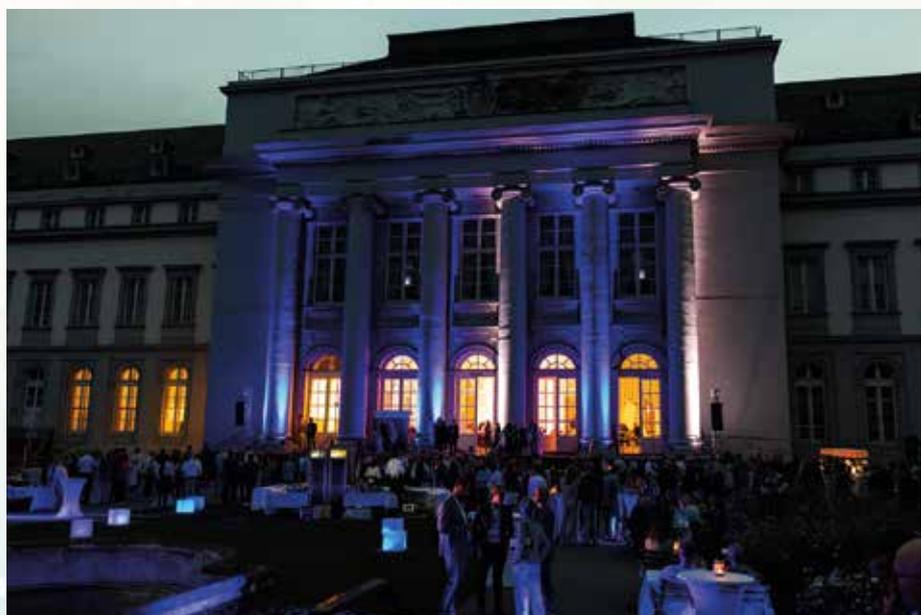
die entscheidende Rolle der regionalen Wirtschaft für die Zukunft der Region. „Unternehmerisches Engagement, Weitsicht sowie Verantwortung für die Region und ihre Mitarbeiter zeichnen dabei unsere Unternehmer und Unternehmerinnen aus und stärken den Wirtschafts- und Beschäftigungsstandort Rheinland-Pfalz“, erklärte sie. Der IHK-Sommerabend der Wirtschaft erwies sich erneut als erfolgreiche Plattform, um sich zu vernetzen, Perspektiven zu teilen und gemeinsam den Blick in die Zukunft zu richten. Ein herzliches Dankeschön an alle Gäste, die diesen Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben!





Die Gäste aus Wirtschaft, Kommunal-, Landes- und Bundespolitik, Gesellschaft und IHK-Ehrenamt nutzten die Gelegenheit für Gespräche.

Während der von Vizepräsidentin Hildegard Kafer geleiteten Vertreterversammlung hatten die Vollversammlungsmitglieder Gelegenheit, Ministerpräsidentin Malu Dreyer Fragen zu stellen und mit ihr darüber zu diskutieren, was ihnen aktuell Sorgen bereitet.



Fotos: Kai Myller

# „DAS SLOW FOOD IN DER KINDERMUSIKBEWEGUNG“

Autor: Lothar Schmitz



Fotos: Fidula

SIM

*Corona, Spotify & Co. – die Entwicklungen der vergangenen Jahre stellen die Fidula-Verlag Holzmeister GmbH in Emmelshausen vor Herausforderungen. Dennoch behauptet sich der kleine Musikverlag in seiner Nische und feiert dieses Jahr 75-jähriges Bestehen.*

**D**er Herbst, der Herbst, der Herbst ist da // Er bringt uns Wind, hei hussassa! Noch ist Sommer, trotzdem: Warum nicht mal mit einem Kinderlied beginnen? Einem, das viele Leserinnen und Leser kennen dürften, die Kinder haben oder sich noch lebhaft an die eigene Kindheit erinnern.

Vor gut 60 Jahren veröffentlichte der Fidula-Verlag, damals noch mit Sitz in Boppard, das Lied, das seitdem jeden Herbst in Kindergärten und Familien gesungen wird und immer noch zum Programm gehört. Die Rechte liegen nach wie vor bei dem Verlag, den Johannes Holzmeister 1948, also vor 75 Jahren,

gründete.

Die Geschichte des Unternehmens ist ein bisschen auch eine Geschichte des Singens und Musizierens in Deutschland. Zunächst lag der Programmschwerpunkt von Fidula bei geistlicher Chorliteratur, doch kamen schon bald Noten mit Kinderliedern dazu. Aber auch Aufnahmen, denn Fidula ist nicht nur Verlag, sondern auch Musiklabel. „Seit vielen Jahren wird allerdings privat viel weniger gesungen und musiziert“,

erzählt Katharina Holzmeister, Enkelin des Gründers und seit 2012 Geschäftsführerin. Dafür wurde in Kindergärten und Grundschulen Musikpädagogik immer wichtiger, erst recht mit Einführung von Nachmittagsunterricht und Ganztagsbetreuung. Deshalb erweiterte der Verlag sein Programm etwa um musikpädagogische Fachbücher, Literatur und Hilfen für Kinderchöre oder für das Musizieren in Schulklassen. Vor 20 Jahren kamen Schulmusicals hinzu – von Noten bis zu kompletten Einspielungen – inklusive der Aufführungsrechte, die man bei Fidula erwerben kann. Der Verlag gewann viele engagierte Lehrkräfte als Autoren und Autorinnen und entwickelte nach und nach ein breites Angebot an Musicals. „Das kommt in Schulen und Kindergärten richtig gut an“, erzählt Katharina Holzmeister. So werde etwa „Tuishi pamoja – Eine Freundschaft der Savanne“, ein Musical für Sechs- bis Zwölfjährige, jedes Jahr bis zu 250 Mal aufgeführt.

### DIE RIESENHERAUSFORDERUNG DIGITALISIERUNG

Trotzdem hatte der Verlag in den vergangenen zehn, fünfzehn Jahren immer wieder zu kämpfen. Zum Beispiel mit der Digitalisierung. „Die enormen Vervielfältigungsmöglichkeiten durch Internet und Streaming sind eine Riesenherausforderung“, berichtet Holzmeister. Zum einen würden Lieder immer wieder gespielt und kopiert, ohne dass die entsprechenden Gebühren bezahlt würden. Zum anderen sei die Nachfrage nach CDs massiv



Singen, tanzen, musizieren – die farbenfrohen, liebevoll illustrierten Bücher führen den Nachwuchs kindgerecht in die Welt der Musik ein.



**Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da // Er bringt uns Wind, hei hussassa!**

eingebrochen. „Eine verkaufte CD bringt rund 17 Euro Umsatz“, rechnet die Verlegerin vor, „ein Stream auf einer einschlägigen Plattform gerade mal 0,001 Cent. Bereits 2012 folgte sie ihrem Vater als Geschäftsführerin nach. „Die Herausforderung einer familieninternen Unternehmensnachfolge haben wir hervorragend gemeistert“, sagt Holzmeister. Vor Corona liefen die Geschäfte gut, so dass Fidula 2016 neue, repräsentative Räume in Koblenz bezog. Dann begann die Pandemie. Singen in Gruppen war für lange Zeit verboten, ebenso jegliche Musical-Aufführungen. Der Umsatz halbierte sich. 2020 zog der Verlag nach Emmelshausen und machte, mit reduziertem Team, weiter. „Wir haben damals Lager und Versand outsourct, das verringerte den Personal- und Organisationsaufwand“, erzählt

Holzmeister. Mit derzeit fünf Beschäftigten erwirtschaftet Fidula noch ungefähr die Hälfte des Vor-Corona-Umsatzes; dieser befand sich im siebenstelligen Bereich. 40 Prozent der Einnahmen kommen aus Rechten für Vervielfältigung und Aufführung, 60 Prozent aus dem Verkauf von Büchern, Noten, Notensammlungen und CDs. 2.500 lieferbare Titel umfasst das Verlagsprogramm. Mit fast 70 Musicals ist Fidula nach eigenen Angaben der größte Schulmusical-Verlag in Deutschland. Seit Ende der Pandemie steigen die Umsätze wieder. „Wir sind auf dem aufsteigenden Ast“, sagt die Geschäftsführerin, sie sei „verhalten optimistisch“. Musik in Kindergärten und Schulen sei beliebt und gute Konzepte gefragt. Die biete ihr Verlag. „Wir sind das Slow Food in der Kindermusikbewegung“, betont Holzmeister. ○



Knut Schneider  
06761 9330-11  
knut.schneider@koblenz.ihk.de



# NEUE MÖGLICHKEITEN FÜR ARBEITGEBER

*Neuerungen im Fachkräfteeinwanderungsgesetz*

**D**er Fachkräftemangel ist ein viel diskutiertes Thema und demografisch aus eigener Kraft nicht mehr zu beheben: Die Rede ist von einer jährlich erforderlichen Zahl von 400.000 Zuwandernden, um den bundesweiten Bedarf an Fach- und Arbeitskräften zu decken. Der richtige

Zeitpunkt also, das Gesetz einer dringend notwendigen Novellierung zu unterziehen. Ziel des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes (FEG) ist die erleichterte Zuwanderung von Fachkräften, Expertinnen und Experten aus sogenannten Drittstaaten, also außerhalb der EU.

Dies soll dazu beitragen, unsere demografisch bedingte Fachkräftelücke in Deutschland zu verringern.

Wir stellen Ihnen die wichtigsten Eckpunkte der Neuerungen vor, die voraussichtlich ab Beginn 2024 in der Praxis Anwendung finden sollen:



Foto: Malambo C/peopleimages.com – stock.adobe.com

# DREI NEUE WEGE DER FACHKRÄFTEEINWANDERUNG



## 1. QUALIFIKATION

Wer einen Abschluss hat, soll künftig jede qualifizierte Beschäftigung ausüben können.

Neben erleichterten Bedingungen für die Niederlassungserlaubnis von Fachkräften und der Absenkung der Lohngrenze bei der Blauen Karte EU (ähnlich der Green Card USA) ist dies eine der wichtigsten Änderungen: Wenn die Qualifikation der Fachkraft mindestens vergleichbar ist mit einem deutschen Ausbildungsabschluss, kann sie in einem Beruf ihrer Wahl in Deutschland arbeiten. Beispiel: Die Fachkraft hat im Herkunftsland einen Ausbildungsabschluss als Elektriker, möchte in Deutschland aber im Trockenbau arbeiten. Wenn im Anerkennungsverfahren die Gleichwertigkeit des Abschlusses mit dem deutschen Abschluss als Elektroniker festgestellt wird, ist das kein Problem.



## 2. ERFAHRUNG

Wer zwei Jahre Berufserfahrung und einen im Land des Erwerbs staatlich anerkannten Berufsabschluss hat, soll als Arbeitskraft einwandern können.

Berufserfahrung zählt: Als Fachkraft eingestuft werden zukünftig Bürgerinnen und Bürger aus Drittstaaten, die mindestens zwei Jahre Berufserfahrung und einen im Herkunftsland staatlich anerkannten Ausbildungsabschluss vorweisen können. Für sie gilt in Deutschland ein Mindestgehalt von 40.000,- €/Jahr. Während der Anerkennungsprozess für die Qualifikation läuft, können Fachkräfte bereits in Deutschland im Rahmen einer Anerkennungspartnerschaft mit ihrem Arbeitgeber voll arbeiten.



## 3. POTENZIAL

Mit einer Chancenkarte soll die Arbeitssuche erleichtert werden.

Die Chancenkarte kommt: Mit einem Punktesystem können interessierte Potenzialkräfte nach Deutschland einreisen und sich bei uns auf Arbeits- oder Ausbildungsplatzsuche begeben. Zu den Kriterien zählen Qualifikation, Deutsch- und Englischkenntnisse, Berufserfahrung, Deutschlandbezug, Alter und Potenzial der Lebens- oder Ehepartnerinnen oder -partner.

Sie sind interessiert an internationalen Fachkräften oder möchten mehr erfahren? Gerne stehen wir Ihnen für eine persönliche Beratung zur Verfügung.



Susanne Ditzer  
0261 106-283  
ditzer@koblenz.ihk.de



Leonard Klumpp  
0261 106-246  
klumpp@koblenz.ihk.de



## WELCOME CENTER DER IHK

Mit den **Welcome Centern der IHKs** sagt die rheinland-pfälzische Wirtschaft „Willkommen“ zu Fachkräften aus dem Ausland. Von der Anwerbung über Einreise und Ankommen am Standort und in der Gesellschaft beraten die Welcome Center Unternehmen und Fachkräfte bei allen Schritten.

**Welcome  
Center**  
Rheinland-Pfalz



# IHK-LOTSENPROJEKT: NEUE GESELLSCHAFT ORGANISIERT PALLIATIVE VERSORGUNG FÜR FAMILIEN

SAPV steht für spezialisierte ambulante Palliativversorgung, und die gab es in Koblenz und Umgebung bisher nur für Erwachsene. Doch seit dem 1. Januar 2023 organisiert eine neue Gesellschaft die palliative Versorgung auch für Familien: Unter dem Dach des Koblenzer Hospizvereins e.V. und der Hospizgesellschaft Koblenz GmbH/SAPV für Erwachsene wurde die SAPV Koblenz für Kids und Teens gGmbH gegründet.

**O**bwohl der Verein mit all seinen Erfahrungswerten und Strukturen bereits über 30 Jahre an der Seite schwersterkranker und sterbender Menschen steht, ist eine solche Neugründung Arbeit von der Basis an, sozusagen ein Start-up-Unternehmen mitten im Bestand. Die Aufbauphase, von der Antragstellung bis zu dem Ziel, mit der 24-Stunden-Patientenversorgung zu starten, bedeutete für das Team, einen intensiven Weg zu beschreiten. Deshalb suchten sich Geschäftsführerin Ina Rohlandt und ihre Mitarbeiterinnen Unterstützung und stießen dabei auf den IHK-Lotsendienst.

„Es war ein wirklicher Glückstreffer, als mir die IHK-Referentin Susanne Baltes Tom Moog und Volker Lauterjung als Lotsenteam vorschlug“, berichtet Ina Rohlandt. „Herr Moog hat das noch heute bestehende Firmenlogo in seiner aktiven Arbeitsphase mitgestaltet. Er war somit bereits mit unserer Hospizarbeit vertraut.“ Die beiden IHK-Lotsen setzten ihr Know-how bei den Themen Darstellung nach außen und Marketing ein: „Im Rahmen von fünf Terminen haben wir uns“, so Ina Rohlandt weiter, „begleitet durch die Expertisen unser Lotsen, mit unserem Logo, mit einem Claim, einem Flyer und

Foto: SAPV für Kids & Teens



Die IHK-Lotsen Tom Moog (2. von l.) und Volker Lauterjung (3. von l.) suchen mit Geschäftsführerin Ina Rohlandt (l.), Hospiz- und Palliativfachkraft Bianca Schott (r.) und Marcus Kneip (2. von r., zuständig für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Koblenzer Hospizverein) einen passenden Claim.

allen sonstigen Themen zur Öffentlichkeitsarbeit beschäftigt.“ Das Ergebnis: Dem Namen der Einrichtung wurde mit „PalliaKids“ ein prägnanter Titel für das Leistungsangebot zur Seite gestellt, der zusammen mit dem Logo und dem Claim „Begleiten. Stärken. Stützen.“ die Kommunikation trägt.

„Die gemeinsame Arbeit hat sehr viel Spaß gemacht. Wir konnten ungefiltert und kreativ unsere Ideen sprudeln lassen in der Gewissheit, mit zwei erfahrenen Fachmännern den Rahmen der Möglichkeiten und Grenzen sicher flankiert zu wissen“, fasst Ina Rohlandt zusammen. „Und am Ende der gemeinsamen Zeit sind wir alle hoch zufrieden und begeistert über ein tolles Ergebnis, das unsere Arbeit in der Zukunft begleiten wird.“



Susanne Baltes  
0261 106-281  
baltes@koblentz.ihk.de



## DIE LOTSEN DER IHK

Seit 1980 engagieren sich im Bezirk der IHK Koblenz frühere Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer ehrenamtlich und geben ihr Wissen und ihre Erfahrung an jüngere Generationen weiter. Sie beraten selbstständige Gewerbetreibende mit hoher Fachkompetenz und Erfahrung zu wichtigen Themen der Unternehmensführung.

Auch Ihnen stehen sie bei der Umsetzung von Gründungs- oder Weiterentwicklungsvorhaben gerne zur Seite! Mehr zur Initiative und zum Team unter [www.ihk.de/koblentz](http://www.ihk.de/koblentz) unter Eingabe der Nummer **610**.



# WIRTSCHAFTSREISE DURCH ZENTRALASIEN ZEIGT POTENZIALE

Gemeinsam mit dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz hat die IHK Koblenz im Juni eine Wirtschaftsreise in die Länder Kasachstan und Usbekistan organisiert. Dank jüngster Reformen rücken die beiden Länder zunehmend in den Fokus deutscher Unternehmen. Ziel der branchenoffenen Reise war der Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen: Die Teilnehmer besichtigten Firmen und Projekte in Astana, der Hauptstadt Kasachstans, in der Wirtschaftsmetropole Almaty und in der usbekischen Hauptstadt Taschkent. Wir haben sowohl mit einigen Teilnehmern als auch mit Experten vor Ort gesprochen und sie gefragt, wie sie die Reise erlebt haben und wo genau das Potenzial der Region liegt.



Kristina Gerbel  
0261 106-206  
gerbel@koblentz.ihk.de



## BRUTTOINLANDSPRODUKT KASACHSTAN

BIP pro Kopf in US-Dollar mit Prognose 2028



## BRUTTOINLANDSPRODUKT USBEKISTAN

BIP pro Kopf in US-Dollar mit Prognose 2028



Quelle: Statista



### Ilkin Huseynov

Sales Manager Phytogenics East Europe, Dr. Eckel Animal Nutrition GmbH & Co. KG

In mehr als 40 Ländern auf vier Kontinenten ist Dr. Eckel mit seinen Produkten und Dienstleistungen präsent. Besonderen Fokus legen wir derzeit auf Zentralasien, Kasachstan und Usbekistan, da wir das große Potenzial dieser Region sehen. Insbesondere für das Verständnis der lokalen Marktdynamik hat diese Reise meine Erwartungen mehr als erfüllt. Die Gespräche mit Vertretern der lokalen Wirtschaft eröffneten zudem eine wertvolle Perspektive für weitere Aktivitäten in der Region. Vielen Dank an alle Organisatoren dieser großartigen Reise!



### Hovsep Voskanyan

Delegierter der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien

Das Interesse der deutschen Wirtschaft an den Ländern Zentralasiens ist aufgrund des großen, noch weitgehend ungenutzten Potenzials bereits in den letzten Jahren spürbar gewachsen. Seit dem russischen Angriff auf die Ukraine hat sich dieses Interesse noch einmal deutlich erhöht. Deutsche Unternehmen schauen nach Zentralasien, weil die Länder hier in mehrerer Hinsicht interessant sind - als Lieferanten für strategische Rohstoffe und Vorprodukte, als Absatzmärkte für deutsche Produzenten, als alternativer Produktionsstandort oder als neuer logistischer Knotenpunkt von Ost nach West. Zentralasien ist derzeit eine große Chance für die deutsche Wirtschaft - diese sollte man nicht ungenutzt lassen.



### Alexander Gellbling

Bito Lagertechnik Sales Manager CIS + Baltic States

Was mich beeindruckt hat, sind die Menschen, diese Art Gastfreundlichkeit kann man nur in Asien erleben, und diese Freundlichkeit kommt vom Herzen. Besonders beeindruckend war der Besuch eines TEXNOPARK in Taschkent und die Teilnahme an einem LOGO Forum, bei dem Unternehmer, Regierungsvertreter und ausländische Investoren zusammenkamen. Insgesamt war die Geschäftsreise nach Usbekistan ein voller Erfolg. Ich konnte wertvolle Kontakte knüpfen und potenzielle Geschäftsmöglichkeiten erkennen und bin zuversichtlich, dass diese positiven Erfahrungen langfristig zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit führen werden.





# ÄNDERUNG IM **INSOLVENZRECHT**

Ab dem 1. September 2023 wurde die Insolvenzantragspflicht verschärft. Dr. Arne Löser ist Rechtsanwalt in Koblenz und außerdem Lehrbeauftragter im Masterstudiengang „Insolvenzrecht und Reorganisationsverfahren“ an der Hochschule Trier. Wir haben mit ihm darüber gesprochen, was Geschäftsleitende beachten müssen.



## **D**r. Löser, was ist eine positive Fortbestehensprognose und warum ist sie so bedeutsam?

Wollen Geschäftsleitende (Geschäftsführer, Vorstände) ausschließen, dass eine haftungsbeschränkte Gesellschaft (insb. GmbH, AG, GmbH & Co. KG, UG) insolvenzreif ist, sollten sie deren Durchfinanzierung nachweisen. Durchfinanzierung bedeutet, dass die Gesellschaft für einen bestimmten Zeitraum in der Lage sein wird, ihre fälligen und künftig fällig werdenden Verbindlichkeiten pünktlich zu bezahlen. Ist dies der Fall, spricht man von einer positiven Fortbestehensprognose.

## **Für welchen Zeitraum ist die positive Fortbestehensprognose nachzuweisen? Welche Änderungen sind hier zu beachten?**

Der Prognosezeitraum beträgt grundsätzlich zwölf Monate. Im Zuge des Ukraine-Kriegs hatte der Gesetzgeber diesen

Zeitraum auf vier Monate verkürzt. Nach den Gesetzesmaterialien sollen die Geschäftsleitenden ab dem 1.9.2023 aber wieder einen zwölfmonatigen Prognosezeitraum bei der Prüfung der positiven Fortbestehensprognose zugrunde legen. Das bedeutet, dass Geschäftsleitende haftungsbeschränkter

Gesellschaften seit dem 1.9.2023 deren Durchfinanzierung wieder für einen Zeitraum von mindestens zwölf Monaten nachweisen müssen. Ist die Durchfinanzierung für diesen Zeitraum nicht gesichert, müssen die Geschäftsleitenden prüfen, ob eine Überschuldung oder gar eine Zahlungs-



Julia Kapp  
0261 106-217  
kapp@  
koblenz.ihk.de



Foto: privat

unfähigkeit vorliegen. Ist dies der Fall, müssen diese Insolvenzgründe entweder unverzüglich beseitigt oder Insolvenzantrag gestellt werden.

### Welche Folgen kann es haben, wenn Geschäftsleitende bei diesem Thema nachlässig sind?

Geschäftsleitende sind gesetzlich verpflichtet, ein Krisenfrüherkennungssystem einzurichten. Unterlassen sie das, verletzen sie ihre gesetzlichen Pflichten.

Stellen Geschäftsleitende verspätet einen Insolvenzantrag, drohen neben der Strafbarkeit wegen Insolvenzverschleppung erhebliche Haftungsrisiken. Im Verhältnis zur Gesellschaft sind sie im Grundsatz verpflichtet, sämtliche Zahlungen zu erstaten, die noch von der Gesellschaft geleistet oder auf im Soll geführten Konten der Gesellschaft eingezogen werden. Gläubigern haften sie auf Ersatz der Schäden, die infolge einer verspäteten Insolvenzantragstellung entstehen. Weiter droht eine persönliche Haftung für nicht mehr abgeführte Steuern und Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung.



Weitere Informationen zur Krisenfrüherkennung, zur Unternehmenssanierung und zur Insolvenzantragspflicht finden Sie auf [www.ihk.de/koblenz](http://www.ihk.de/koblenz) unter der Nummer **5906204**



Foto: panuwat - stock.adobe.com

## NEUE MASCHINENVERORDNUNG: WICHTIGE ÄNDERUNGEN FÜR HERSTELLER, IMPORTEURE UND HÄNDLER



Stephan Baumann  
0261 106-233  
baumann@  
koblenz.ihk.de



Die neue EU-Maschinenverordnung (EU) Nr. 2023/1230 wurde am 29.06.2023 im EU-Amtsblatt veröffentlicht und trat am 19.07.2023 in Kraft. Sie löst die bisherige Maschinenrichtlinie 2006/42/EG aus dem Jahr 2006 nach einer Übergangsfrist von 42 Monaten ab. Begriffe wie „wesentliche Veränderungen an Maschinen“ sind klarer definiert: Wird an Maschinen eine physikalische oder digitale Veränderung vorgenommen, welche eine höhere Gefährdung zur Folge hat und diese nicht mit einfachen Schutzmaßnahmen zu beheben ist, so spricht man von einer „wesentlichen Veränderung der Maschine“. Als Sicherheitsbauteile gelten zukünftig auch Software und andere digitale Bauteile, wenn sie relevante Sicherheitsfunktionen ausführen. Bezüglich

Cybersicherheit und künstlicher Intelligenz (KI) müssen Hersteller ausreichende Sicherheitsvorkehrungen treffen. In der neuen Maschinenverordnung wird nicht von KI gesprochen, sondern der Begriff „vom selbstentwickelten Verhalten/Lernphase“ eingeführt. Hersteller müssen Grenzen der Lernphase vorab festlegen und mit entsprechenden Schutzmaßnahmen absichern.

Leider bleibt der mögliche Grad der Digitalisierung in der Maschinenverordnung weit hinter den derzeitigen technischen Möglichkeiten zurück. Zum Beispiel beim Thema Betriebsanleitung und Sicherheitsinformationen: Für reine B2B-Maschinen sind digitale Betriebsanleitungen grundsätzlich gestattet, jedoch ist die Papierfassung auf Verlangen dem Kunden innerhalb von vier Wochen nachzureichen. Im B2C-Markt müssen die Sicherheitsinformationen weiterhin in Papierform beim Kauf der Maschine vorliegen.

# KURZ GEMELDET



## **BESTE WEINGASTGEBER DER MOSEL GEEHRT**

Bei dem Gastronomie-Wettbewerb „Beste Weingastgeber“ konnten sich auch zwei Betriebe aus dem Kreis Cochem-Zell durchsetzen: Der Eifelhof Brohl siegte in der Kategorie Beherbergungsbetrieb bis 3 Sterne. Das Hotel Pollmanns in Ernst errang die Auszeichnung in der Kategorie Beherbergungsbetrieb ab 3 Sterne Superior. Insgesamt erhielten zwei Hotels, ein Weinhaus und zwei Weingüter aus den Kreisen Cochem-Zell, Trier-Saarburg und der Stadt Trier in der Siegerpräsentation in Kloster Machern bei Bernkastel-Kues Hauptpreise. Weitere Gastgeber wurden für ihre kontinuierliche Qualitätsarbeit rund um das Thema Moselwein ausgezeichnet. ○



Foto: Ansgar Schmitz

Die Urkunden überreichte Staatsministerin Daniela Schmitt aus dem rheinland-pfälzischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau.



## **COMENIUS- EDUMEDIA- AWARDS VERGEBEN**

Die IHK-Akademie Koblenz e. V. hat für die Weiterbildung Recruiter/-in (IHK) das Comenius-EduMedia-Siegel für digitale Bildungsmedien erhalten. Ebenfalls erfolgreich bei dem Wettbewerb der Gesellschaft für Pädagogik, Information und Medien e. V. (GPI) war das International Wine Institute mit

insgesamt vier Comenius-EduMedia-Awards: Die Fortbildungen „Junior Sommelier/-ière (IWI)“, „Assistant Sommelier/-ière (IWI)“ und „IHK-Sommelier/-ière“ erhielten das Comenius-EduMedia-Siegel und das Bildungsangebot „IHK-Sommelier/-ière“ die Comenius-EduMedia-Medaille. ○

## MYK **GRUND ZU FEIERN: 25 JAHRE FRIES ARCHITEKTEN**

Das Vallendarer Architekturbüro Fries Architekten feiert sein 25-jähriges Bestehen. 1998 von Guido Fries gegründet, beschäftigt das Büro heute mehr als 60 Mitarbeitende und zählt zu den größten Architekturbüros in Rheinland-Pfalz. Mit Projekten wie der Kloster-gaststätte und dem Seehotel Maria Laach, dem Hotel Fährrhaus, dem Debeka Innovation Center (DICE), der Canyon-Zentrale oder dem Hilda-Gymnasium gestalten Fries Architekten Koblenz und die Region sichtbar mit.



Glückwünsche für Guido Fries (2.v.l.) gab es unter anderem von Frank Gotthardt, Gründer der Compu-Group, Dr. Alexander Saftig, Landrat des Kreises Mayen-Koblenz und David Langner, Oberbürgermeister der Stadt Koblenz.

Foto: Peter Seydel

## EMS **ZSCHIMMER & SCHWARZ** ÜBERNIMMT SAMIA

Nachdem die weltweit agierende Zschimmer & Schwarz-Gruppe mit Hauptsitz in Lahnstein, im Dezember 2019 eine Mehrheitsbeteiligung von 60 % an Samia S.p.A. übernahm, gehören ihr nun auch die restlichen Anteile an dem italienischen Unternehmen. Samia bietet chemische Produkte für die Veredelung von Leder, die in der Bekleidungs-, Modeaccessoires-, Automobil- und Ledermöbelindustrie eingesetzt werden. Das Unternehmen ist nun 100-prozentige Tochtergesellschaft des Lahnsteiner Familienunternehmens. Seit dem 1. Juli 2023 ist Frank Richter neuer Chief Financial Officer der Zschimmer & Schwarz-Gruppe, damit setzt sich die Geschäftsführung aus ihm, Dr. Christoph Riemer als Chief Executive Officer und Dr. Felix Grimm als Chief Operating Officer zusammen.

## COC **GENERATIONENFREUNDLICHES** EINKAUFEN

Der GLOBUS Handelshof St. Wendel GmbH & Co. KG, Markthalle Zell, wurde erneut mit dem Qualitätszeichen „Generationenfreundliches Einkaufen“ ausgezeichnet. Zu den mehr als 60 Kriterien gehören unter anderem breite Gänge, klare Ausschilderungen und Sitzgelegenheiten. Das Siegel wurde vom Handelsverband Deutschland (HDE) – Der Einzelhandel, der Initiative „Wirtschaftsfaktor Alter“ und weiteren Partnern entwickelt: [www.generationenfreundliches-einkaufen.de](http://www.generationenfreundliches-einkaufen.de).



Foto: GLOBUS Handelshof Zell



“  
**Mehr junge Menschen für eine duale Ausbildung zu gewinnen, ist eine der wichtigsten Aufgaben für Unternehmen – das zeigt auch unsere aktuelle Ausbildungsumfrage. Doch auch Teilqualifikationen erhöhen die Chancen auf dem Arbeitsmarkt deutlich und sind ein wichtiger Baustein gegen den branchenübergreifenden Fachkräftemangel.**

Stephan Schweitzer,  
Projektleiter Ausbildungsmarketing, IHK Koblenz

”

AUSBILDUNG MUSS ATTRAKTIVER WERDEN  
Ausblick – Ausbilderlounge und  
Bildungsforum 2024 Seite 20 – 23

Aus- und Weiterbildungsumfrage:  
Engagement für die Ausbildung  
weiterhin groß Seite 24

Mit Teilqualifikationen  
Fachkräfte sichern Seite 25

Meldungen Seite 26 – 27



Foto: Olivia Weiler



# AUSBILDUNG MUSS ATTRAKTIVER WERDEN

Die aktuelle IHK-Ausbildungsumfrage zeigt, dass Betriebe derzeit vor einer großen Herausforderung stehen: dem **Azubi-Mangel**. Die IHK Koblenz unterstützt Unternehmen nicht nur bei der Suche nach Auszubildenden, sondern auch die Auszubildenden mit Informations- und Austauschveranstaltungen wie dem **Bildungsforum** und der **Ausbilderlounge**.

Ein besonderes Augenmerk bei den Veranstaltungen für Auszubildende liegt auf der **Gastronomie und Hotellerie**, da es dieser Branche besonders schwerfällt, junge Menschen für eine betriebliche Ausbildung zu gewinnen. Angebote wie **HOGANEXT**, das **ABI-Programm** oder die **Onboarding-Tage** helfen dabei, das Interesse an den Gastronomieberufen und die Ausbildungsqualität weiter zu verbessern. >>

# AUSBLICK – AUSBILDERLOUNGE UND BILDUNGSFORUM 2024

Die Zahl der aktuell neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge ist im Vergleich zum Vorjahr weiterhin stabil. Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und des demographischen Wandels ist dies ein positives Zeichen für die duale Ausbildung in der Region. Damit die Zahl neuer Auszubildender konstant bleibt, bietet die IHK Koblenz ein breites Portfolio an Instrumenten zur Gewinnung von Auszubildenden

und zur Attraktivitätssteigerung der dualen Ausbildung. Hierzu gehört auch die Informations- und Austauschveranstaltung Bildungsforum. Auf dem diesjährigen Bildungsforum lernten Ausbilderinnen und Ausbilder, wie sie die Gen Z von ihrem Ausbildungsunternehmen überzeugen können und wie sie erfolgreich mit dieser zusammenarbeiten. Ein Wunsch der Ausbilderinnen und Ausbilder war es, die

Seminare auch in weiteren Regionen anzubieten. Daher erweitern wir 2024 die Ausbilderlounge und bieten die Seminare verstärkt in einzelnen Regionen des Kammerbezirks an. Das Programm für 2024 fokussiert sich auf aktuelle Trends und Themen in der Ausbildung, Generation Z und Alpha. Für das Bildungsforum 2024 sind folgende Themenschwerpunkte geplant:

- Inklusion
- ValiKom
- Teilqualifizierung (TQ)
- IHK-Fosa
- Auslandspraktikum

Weitere Infos unter:



Fotos: Olivia Weiler

The infographic is a hand-drawn style poster with a yellow airplane at the bottom labeled 'DUALE AUSBILDUNG'. It contains several sections:

- Stressoren des AUSBILDUNGS-PERSONALS:** Mentions 'Michelle Rivera Campos - Moderatorin' and 'STRESS' (POSITIV, NEGATIV).
- Auswirkungen von STRESS:** Lists 'Anspannung', 'Unruhe', 'unfair werden', and 'Wegstecherei'.
- STRESS-Auslöser:** Lists 'Arbeitsbelastung hoch', 'Verständnisprobleme', and 'Zeilendruck'.
- GEN Z & ALPHA:** 'Die digitalen Alleskönner'. Mentions 'Dr. Steffi Burkhardt - KLSNOTE' and 'POLITISCHES ENGAGEMENT ist groß'.
- FLUTING CAPITAL:** 'Digitale Kompetenz ist MACHT'.
- TOUCHPOINTS sind die ELTERN:** 'Spenden & Mäzenat'.
- ERFOLG:** 'Zukunftspfade', 'Erfolg wichtig', 'Sind sie...?'. Mentions 'BILDEUNGSSTIFT ANTONISSTADT' and 'produkt input'.
- Good Leadership:** 'Möge ein Mensch waschen?' and 'Good Leadership'.
- Menschen BELGELSTERN:** 'Positive Emotionen schenken... Wow'.
- WIRTSCHAFTS- und LERN-...:** 'WIRTSCHAFTS- und LERN-...'. Mentions 'WIRTSCHAFTS- und LERN-...'. Mentions 'WIRTSCHAFTS- und LERN-...'.

At the bottom left, it says 'IHK Koblenz' and at the bottom right, 'BILDUNGSFORUM 2023 - Duale Ausbildung sicher'.

Um die Ausbildung in Gastronomie und Hotellerie für junge Menschen noch attraktiver zu gestalten, hat die IHK Koblenz zwei ausbildungsbegleitende Programme entwickelt, die die Ausbildungsbetriebe unterstützen und die Ausbildungsqualität verbessert.



## HOGANEXT: IHK-INITIATIVE FÜR QUALITÄT IN DER AUSBILDUNG

Mit dem ausbildungsbegleitenden Konzept HOGANEXT unterstützt die IHK Koblenz Ausbildungsbetriebe der Hotel- und Gastrobranche. Zum Angebot gehören Theorie- und Praxisseminare für Auszubildende und deren Ausbilderinnen und Ausbilder. Themen wie Bankettgeschäft, New Work, Arbeiten in der Küche, Housekeeping, Service, Empfang und mehr werden behandelt. Exkursionen wie Kräuterwanderungen und Arbeiten im Weinberg runden das Programm ab. Die Seminare finden in Präsenz oder online statt.

Das Ziel ist, die Attraktivität des Berufsfeldes zu steigern, Auszubildende zu gewinnen und das Niveau der Ausbildung in den Betrieben durch begleitende Maßnahmen zu unterstützen. Kooperationspartner ist das Gastronomische Bildungszentrum Koblenz (GBZ).

Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.gbz-koblenz.de](http://www.gbz-koblenz.de) oder bei Erik Bleeker, Tel. 0261 30489-44.



## JUNGE MENSCHEN FÜR DIE HOGA-BRANCHE BEGEISTERN – AUSBILDUNGSPROGRAMM STARTET

Am 4. Oktober startet im Gastronomischen Bildungszentrum (GBZ) der IHK Koblenz ein Ausbildungsprogramm für Abiturientinnen und Abiturienten, die einen Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen der Hotel- und Gastrobranche abgeschlossen haben. Die Inhalte umfassen erweiterte Fachthemen wie Teamführung, Marketing, Betriebswirtschaft, Produktentwicklung und mehr. Ein wichtiger Aspekt des ABI-Programms ist eine starke Vernetzung mit den Unternehmen, damit die theoretischen Inhalte mit denen der Ausbildung verzahnt und unmittelbar im Ausbildungsbetrieb eingesetzt werden können. Darüber hinaus nehmen die Auszubildenden an der Ausbildereignungsprüfung teil und absolvieren die IHK-Zertifikatsprüfung im Bereich Hotelmanagement oder F&B Management.

Weitere Informationen unter [www.gbz-koblenz.de](http://www.gbz-koblenz.de) oder Tel. 0261 30489-14.



Illustration: Cathrin Kroll

## ONBOARDING-TAGE FÜR NEWCOMER IN GASTRONOMIE UND HOTELLERIE

Das Gastronomische Bildungszentrum (GBZ) bietet ab September Onboarding-Tage für Auszubildende an. Oft können der Wechsel zur Berufsschule, neue Kolleginnen und Kollegen und unbekannte Organisationsformen im Unternehmen zu Unsicherheit führen. Die Onboarding-Tage sollen Ausbildungsabbrüche minimieren und junge Menschen für eine Karriere in der HOGA-Branche begeistern. Inhalte der Veranstaltung sind Themen wie Softskills, Dienstleistungsbereitschaft und persönliches Mindset, Umgang mit Gästen, Vorgesetzten und dem Team, Umgang mit Stress, Ablauf der Ausbildung, Rechte und Pflichten. Finanziert werden die Onboarding-Tage durch die Industrie- und Handelskammer (IHK), die einen großen Teil der Kosten übernimmt. Veranstaltungsort ist das GBZ, eine Bildungseinrichtung der IHK Koblenz. Der Anteil an den Seminarkosten für Unternehmen beträgt 1 € pro Unterrichtsstunde. Für die zweitägigen Onboarding-Tage werden 16 € pro Teilnehmenden berechnet.

Veranstaltungstermine:  
13. – 14. September 2023  
20. – 21. September 2023

Weitere Information erhalten Sie unter [www.gbz-koblenz.de](http://www.gbz-koblenz.de) Stichwort: „Onboarding“ oder bei Erik Bleeker: [bleeker@gbz-koblenz.de](mailto:bleeker@gbz-koblenz.de) / 0261 30489-44.



# ENGAGEMENT FÜR DIE AUSBILDUNG WEITERHIN GROSS

Mit der jährlichen Aus- und Weiterbildungsumfrage ermittelt die IHK Koblenz aktuelle Trends und Herausforderungen in der beruflichen Bildung. Dieses Jahr nahmen vom 8. bis 26. Mai 2023 insgesamt 263 Ausbildungsunternehmen aus der Region an der Online-Umfrage teil.

Das Umfrageergebnis zeigt: Die größte Schwierigkeit in der Ausbildung besteht für Unternehmen darin, alle ausgeschriebenen Ausbildungsstellen zu besetzen. Mehr als die Hälfte der Unternehmen konnte 2022 nicht alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen, wodurch im Schnitt 1,8 Stellen offenblieben. Grund hierfür war mehrheitlich das Ausbleiben geeigneter Bewerbungen. Ein Drittel der Unternehmen gab an, gar keine Bewerbungen für die freien Stellen erhalten zu haben. Um junge Menschen für eine Ausbildung zu gewinnen,

engagieren sich die Unternehmen auf vielfältige Weise. So bieten beispielsweise zwei Drittel der Ausbildungsbetriebe im Rahmen der Berufsorientierung verstärkt Praktikumsplätze an und 43 Prozent der Unternehmen öffnen im Rahmen des Girls' und Boys' Days ihre Türen für interessierte Jugendliche. Viele Betriebe investieren in die Attraktivität der Ausbildung: zwei Drittel der Unternehmen haben flachere Hierarchien etabliert, die Hälfte der Unternehmen setzt moderne IT ein und 45 Prozent der Unternehmen bieten finanzielle oder

materielle Anreize für Auszubildende. Um die junge Generation zu erreichen, passten rund 42 Prozent der Unternehmen ihren Rekrutierungsprozess an. Darüber hinaus implementieren viele Ausbildungsbetriebe Azubi-Projekte und neue Lernkonzepte in ihren Ausbildungsplan oder bieten Mentorenprogramme und Auslandsaufenthalte an. Viele Unternehmen bieten auch lernschwächeren Schülerinnen und Schülern eine Ausbildungschance. So sagen 41 Prozent der Befragten, dass sie grundsätzlich auch diesen Jugendlichen eine Chance gäben. 39 Prozent der befragten Unternehmen ermöglichen außerdem betriebsinterne Nachhilfe für lernschwächere Auszubildende an.

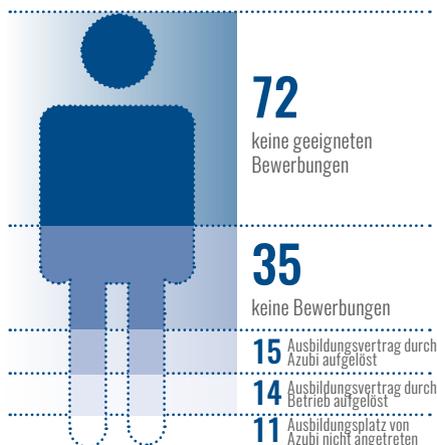


Tatjana von Lübken  
0261 106-249  
vonluebken@koblenz.ihk.de



## WARUM KONNTEN AUSBILDUNGSPLÄTZE NICHT BESETZT WERDEN?

Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich



## WIE HABEN SIE IHRE AUSBILDUNG VERÄNDERT, UM SICH ALS AUSBILDUNGSBETRIEB ATTRAKTIV FÜR ZUKÜNFTIGE AZUBIS ZU MACHEN?

Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich

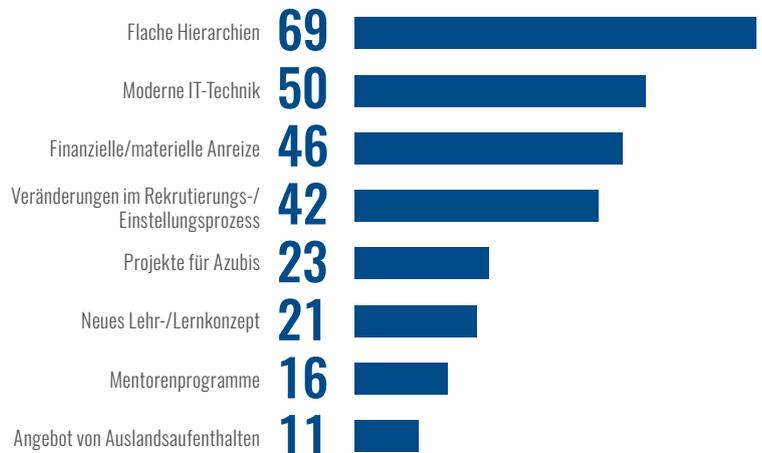




Foto: industrieblick – stock.adobe.com

# MIT TEILQUALIFIKATIONEN **FACHKRÄFTE SICHERN**

Teilqualifikationen (TQs) bieten Unternehmen die Möglichkeit, ihre Mitarbeitenden dem betrieblichen Bedarf entsprechend zu qualifizieren – sogar bis zum Nachholen eines Berufsabschlusses. Doch wie funktioniert das?



Tatjana von Lübken  
0261 106-249  
vonluebken@koblentz.ihk.de



Andreas Herla  
0261 106-271  
herla@koblentz.ihk.de



Mitarbeitende weiterqualifizieren, Wiedereinsteigern neue Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln oder sogar einen vollwertigen Berufsabschluss erreichen – Teilqualifikationen sind ein sinnvolles Mittel, um dem branchenübergreifend herrschenden Fachkräftemangel zu begegnen.

## WAS SIND TQs?

TQs sind aus anerkannten Ausbildungsberufen abgeleitete Kompetenzfelder, die einen Berufsabschluss in verschiedene Bausteine unterteilen. So können entweder einzelne Qualifikationsbausteine einer Ausbildung absolviert oder sogar schrittweise ein Ausbildungsabschluss nachgeholt werden. TQ-Bausteine können in Kooperation mit Bildungsträgern oder im Unternehmen selbst durchgeführt werden. Nach jedem Baustein durchlaufen die Teilnehmenden eine Kompetenzfeststellung.

## FÜR WELCHE ZIELGRUPPEN EIGNEN SICH TQs?

- Mitarbeitende, die das Unternehmen nach eigenem Bedarf weiterqualifizieren möchte
- Erwachsene und Beschäftigte ohne Berufsabschluss
- Berufsrückkehrende mit veralteten Qualifikationen
- Arbeitslose oder von Arbeitslosigkeit bedrohte Personen
- Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund und guter Bleibeperspektive

## WELCHE CHANCEN BIETEN TQs ZUR FACHKRÄFTESICHERUNG?

- Unternehmen qualifizieren ihre Mitarbeitenden dem betrieblichen Bedarf entsprechend weiter
- Unternehmen erschließen neue Fachkräftepotenziale
- Unternehmen zeigen Wertschätzung gegenüber Beschäftigten und stärken somit die Mitarbeiterbindung
- Erwerbersonen haben bessere Chancen am Arbeitsmarkt

## UNSER SERVICE

Die IHK Koblenz begleitet Unternehmen bei der Durchführung von Teilqualifikationen:

- Informiert Unternehmen über Qualifizierungsmöglichkeiten
- Stimmt mit Bildungsdienstleistern und Betrieben konkrete TQs ab
- Führt die IHK-Kompetenzfeststellung durch
- Vergibt nach erfolgreicher Kompetenzfeststellung ein IHK-Zertifikat

# KURZ GEMELDET



## NEUE WEITERBILDUNG FÜR **BETRIEBLICHEN KLIMASCHUTZ**



Foto: Blue Planet Studio – stock.adobe.com

Die Bedeutung von Klimaschutz in Unternehmen wächst, umfassende Klimastrategien werden angesichts der sich verschärfenden rechtlichen Anforderungen immer wichtiger. Ebenso wichtig sind gut ausgebildete Fachkräfte, die über das erforderliche Wissen und die Kompetenz zur Entwicklung und Umsetzung solcher Strategien verfügen. Die IHK-Akademie Koblenz hat deshalb den neuen Zertifikatslehrgang „Betrieblicher Klimamanager (IHK)“ ins Leben gerufen: Der Kurs vermittelt praxisnahes Wissen, bietet Einblicke in Klimaschutz und den rechtlichen und politischen Rahmen. Schwerpunkte liegen auf der systematischen Organisation und der Implementierung von Klimaschutzmaßnahmen im Unternehmen sowie auf der Sensibilisierung der Belegschaft für das Thema. ○

Die nächsten Lehrgänge starten am  
18. September und am 21. November 2023.  
Weitere Informationen auf [ihk-akademie-koblenz.de](http://ihk-akademie-koblenz.de).





## BARCAMP FÜR HR-THEMEN

Am 8. November findet zum fünften und vorerst letzten Mal das HRcamp in der Rhein-Mosel-Halle in Koblenz statt. Die sogenannte Unkonferenz für Personalinnen und Personal der Region bietet Teilnehmenden die Plattform, sich zu den wichtigsten aktuellen HR-Themen (nämlich ihren eigenen) - auszutauschen und zu lernen. Mit dem Schwarmwissen der Region entstehen neue Impulse und Denkansätze für das Tagesgeschäft und für Unternehmensprojekte. Bringen Sie Ihre Ideen, Ihre Herausforderungen und Ihre Fragen mit zum HRcamp 2023!

Weitere Informationen zur Veranstaltung und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter [hrcamp-koblenz.de](https://hrcamp-koblenz.de).



## DIGITALER AUSBILDUNGSVERTRAG (DAV)



Zur Registrierung der Ausbildungsverträge bieten wir eine digitale Anwendung an. Diese Anwendung ist einfach zu bedienen, Sie werden automatisch durch alle Felder geleitet. Eine Onlinehilfe mit vielen Erläuterungen steht ebenfalls zur Verfügung. Die Nutzung dieser Anwendung hat für Sie viele Vorteile, mehr dazu unter:

[www.ihk.de/koblenz/dav](https://www.ihk.de/koblenz/dav)  
Sollten Sie noch keinen Zugang haben, senden Sie einfach eine E-Mail an: [teamvertraege@koblenz.ihk.de](mailto:teamvertraege@koblenz.ihk.de) – auf Wunsch bieten wir auch kostenfreie Webinare an.



Foto: Family Stock – stock.adobe.com

Gleichzeitig möchten wir Sie an dieser Stelle bitten, sowohl die alten Papierformulare, als auch die PDF-Versionen für die Ausbildungsverträge nicht mehr zu nutzen, da es in der Zwischenzeit sehr viele rechtliche Ände-

rungen gegeben hat. Andernfalls müssten viele Daten im Nachgang nachgereicht werden. Sollte die Onlineanwendung einmal nicht zur Verfügung stehen, bieten wir Ihnen selbstverständlich eine Alternative an.



“  
**Unsere Verkehrsinfrastruktur altert und stößt an Belastungsgrenzen, während gleichzeitig Neubau-  
projekte zunehmend teurer und komplexer werden. Dennoch gibt es Hoffnung auf Besserung – beispiels-  
weise den kürzlich erlassenen Planfeststellungsbeschluss für die A1 oder das Ende der jahrelangen Hängepartie beim Flughafen Hahn.**

*Michael Zundler,  
Referent für Umwelt- und Energiepolitik,  
IHK Koblenz*

”

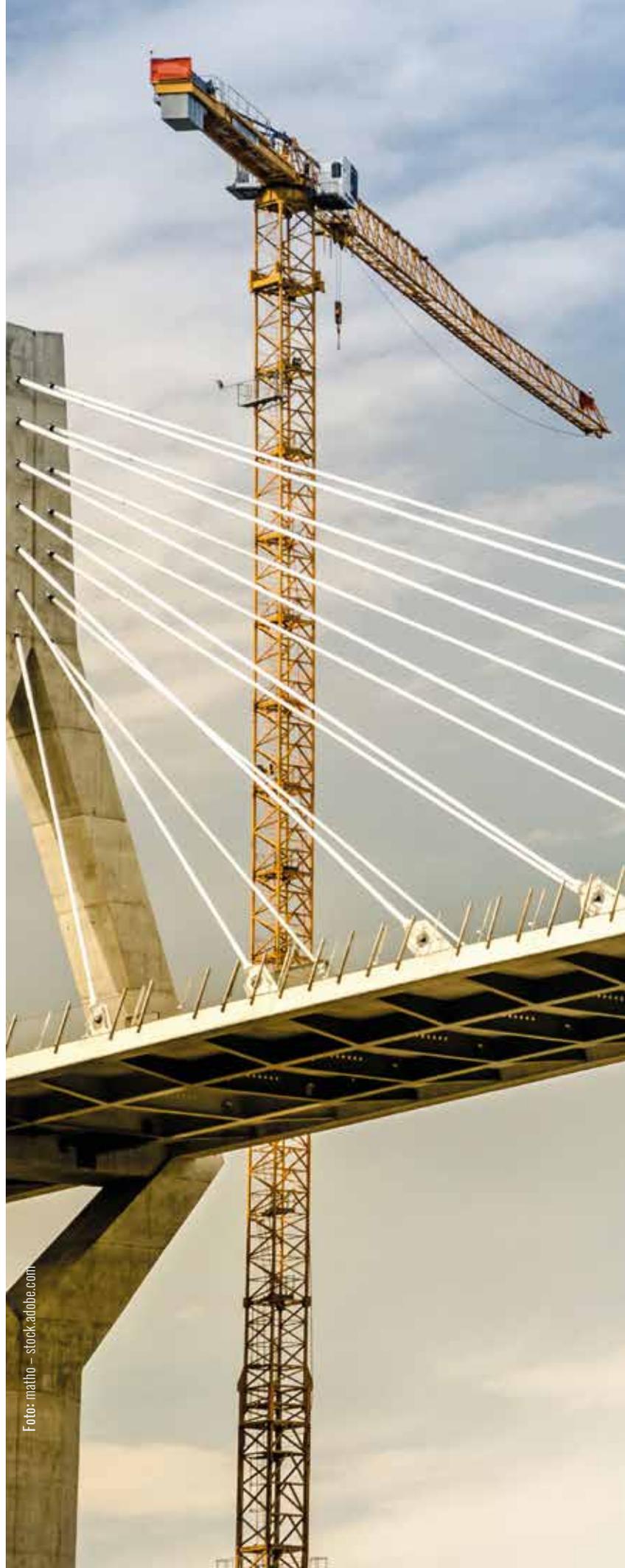
#### INFRASTRUKTURPROJEKTE IN DER REGION

Herausforderungen  
für die nächsten Jahre Seite 28 – 31

Der Weg zum neuen Landesent-  
wicklungsprogramm LEP V Seite 32

Zur Sache: Wirtschaftsstandort  
Deutschland Seite 33

Meldungen Seite 34 – 35





# INFRASTRUKTURPROJEKTE IN DER REGION

Wir werfen einen Blick auf die **Infrastruktur-Großprojekte** in der Region: Unser Straßennetz und insbesondere die Brücken geraten an die **Belastungsgrenze**. Für den Güterverkehr über die Schiene werden in den kommenden Jahren Steigerungen erwartet, doch ob die Bahntrasse im Mittelrheintal ausreichend Kapazitäten bietet, ist zu bezweifeln. Umso bedauernswerter, dass die Chancen einer Alternativtrasse aufgrund einer Machbarkeitsstudie aktuell gesunken sind. Außerdem betrachten wir das neue **Landesentwicklungsprogramm** (LEP V) und die Frage, warum sich die Bundesregierung in Streitereien verliert, statt wie angekündigt den Fokus verstärkt auf wirtschaftspolitische Fragen zu legen. >>

# INFRASTRUKTUR-GROSSPROJEKTE: HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE NÄCHSTEN JAHRE



KO

Unsere Verkehrsinfrastruktur ist in die Jahre gekommen. Während Warenströme und der Wunsch nach persönlicher Mobilität in der Bevölkerung von Jahr zu Jahr wachsen, gelangen das Straßennetz und insbesondere unsere Brücken an die Belastungsgrenze (siehe Infokasten). Gleichzeitig werden Neubauprojekte, die die Situation entlasten und die Resilienz stärken könnten, immer teurer und komplizierter umzusetzen.



Michael Zundler  
0261 106-142  
zundler@  
koblenz.ihk.de



**B**eispiel Autobahnen: Die A1 führt von der Ostsee bis zur französischen Grenze bei Saarbrücken, allerdings existiert zwischen Blankenheim in Nordrhein-Westfalen und dem rheinland-pfälzischen Kelberg noch eine Lücke von 25 Kilometern. Seit Freigabe des letzten Bauabschnitts 2011 herrscht Bau-stopp. Der kürzlich erlassene Planfeststellungsbeschluss für den südlichen Teilabschnitt gibt jedoch Hoffnung für die Zukunft.

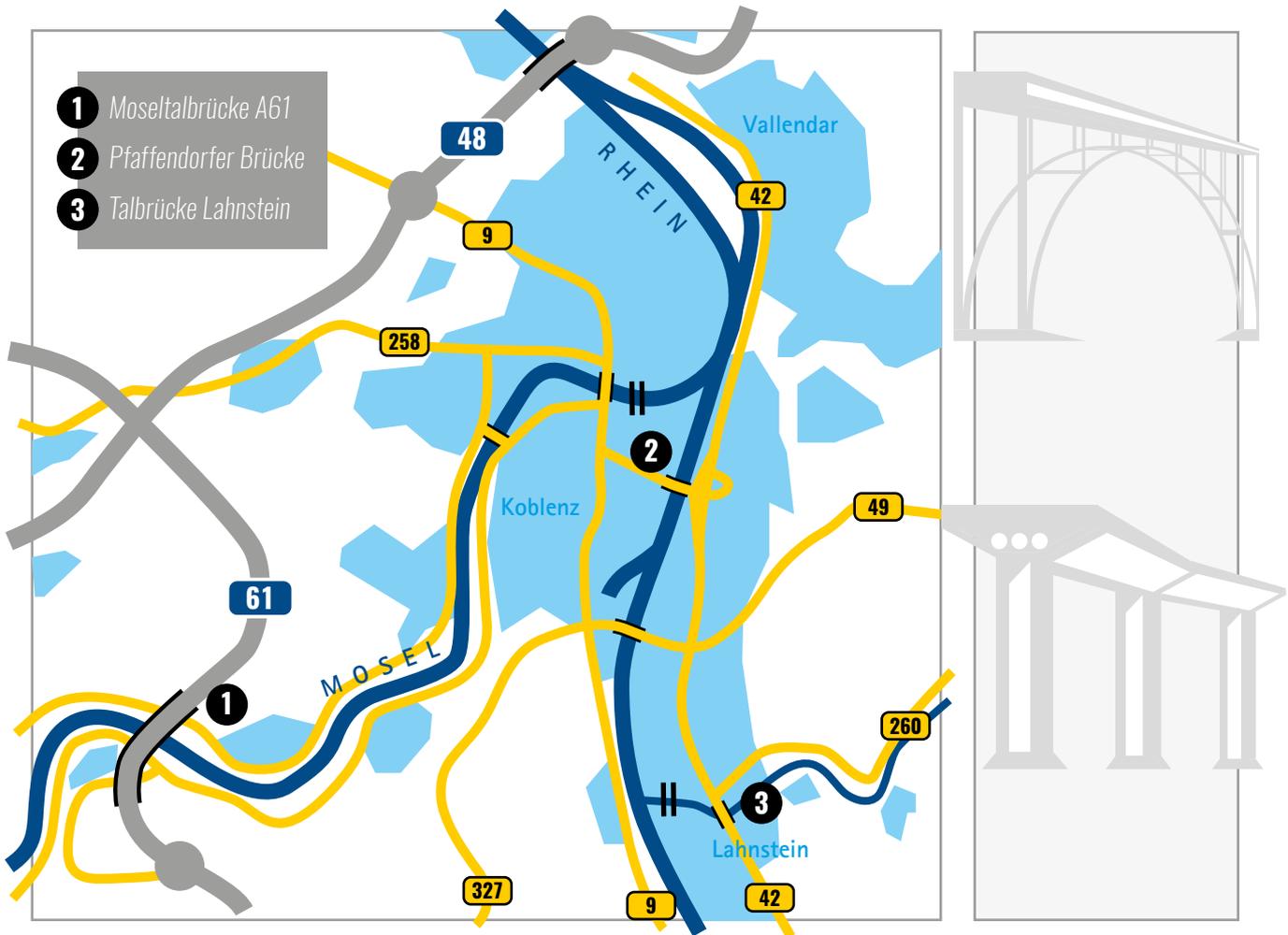
Oder beim Güterverkehr über die Schiene: Das Mittelrheintal ist laut Deutscher Bahn Bestandteil einer der wichtigsten europäischen Achsen im Zugverkehr. Zu bezweifeln ist allerdings, dass es auf der bestehenden Trasse am Mittelrhein auch für die erwarteten deutlichen Steigerungen im Güterverkehr in den kommenden Jahren ausreichend Kapazitäten gibt, da die Auslastung schon jetzt hoch ist. Umso bedauerlicher ist es nun, dass die Chancen einer Alternativtrasse durch Westerwald und Taunus gesunken sind. Denn nach einer

Machbarkeitsstudie im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums würden die Effekte einer solchen Alternativtrasse für den Bahnverkehr die Investitionskosten nicht ausgleichen. Doch eine neue Bahnanbindung würde helfen: Die vorhandenen Gleise genügen bald nicht mehr, um die anfallenden Mengen zu transportieren, und das Ausweichen auf andere Verkehrsträger ist vor dem Hintergrund von Brückenschäden und Niedrigwasser nur bedingt möglich. Umso wichtiger, dass rechtzeitig mit der Planung für eine Alternativtrasse für Güterzüge begonnen wird, um den relativ höchsten Nutzen erzielen zu können – und Fehler wie bei der Planung der ICE-Trasse durch den Westerwald, bei der eine Güterzugtrasse verworfen wurde, zu vermeiden.

Für den Gütertransport auf dem Rhein ist wiederum die Mittelrheinvertiefung immens wichtig. Dass sich dieses Projekt für den Güterverkehr über den Wasserweg immer wieder verzögert, ist daher umso bedauerlicher – gerade da kaum eine

Maßnahme aus dem Bundesverkehrswegeplan ein besseres Nutzen-Kosten-Verhältnis hat. Und das führt wieder zurück zur Brückenproblematik: Zwischen Koblenz und Wiesbaden existiert keine feste Rheinquering. Bei Niedrigwasser oder außerhalb der Öffnungszeiten des Fährbetriebes werden lange Umwege fällig. Hier soll die Mittelrheinbrücke Abhilfe schaffen und die beiden Rheinseiten besser vernetzen. Das Raumordnungsverfahren wurde kürzlich abgeschlossen, der Planfeststellungsbeschluss liegt noch in weiter Ferne.

Gute Nachrichten gibt es immerhin vom Flughafen Hahn. Nach einer jahrelangen Hängepartie hat sich nun die TRIWO AG dieser für die Region wichtigen Infrastruktur angenommen. ○



### BEISPIELE AKTUELLER BRÜCKENPROJEKTE IN DER REGION

#### 1 Moseltalbrücke A61

Brücke

Die Instandsetzung der A61-Moseltalbrücke bei Winnigen soll 2024 beginnen. Zu Kosten und Dauer der Maßnahmen kann noch keine Aussage getroffen werden.

Bauträger

Autobahn GmbH

Hintergrund

Am 2. Dezember 2022 wurde sie im Rahmen einer Brückenprüfung kurzfristig für Schwer- und Großtransporte gesperrt und in der Geschwindigkeit für alle Fahrzeuge auf 60 km/h reduziert. Alle bisherigen Einschränkungen bleiben auch nach Vorlage des Untersuchungsberichts Ende Mai 2023 weiterhin bestehen, da punktuelle Schäden auf der gesamten Länge des Brückenkörpers von 935 Metern festgestellt wurden.

#### 2 Pfaffendorfer Brücke

Der Neubau der Pfaffendorfer Brücke in Koblenz ist seit Anfang 2023 im Gange, wird voraussichtlich fünf Jahre dauern und 181 Millionen Euro kosten.

Tiefbauamt Koblenz

Über 40.000 Fahrzeuge nutzen diese zentrale Achse des Koblenzer Stadtverkehrs täglich. Durch die parallele Errichtung der neuen Brücke sollen sich die Einschränkungen für den Verkehr in einem verträglichen Rahmen halten. Eine Infoseite der Stadt Koblenz wurde bereits erstellt und bietet einen Überblick über den Bauablauf, die Verkehrsführung und vieles mehr.

#### 3 Talbrücke Lahnstein

Ab Januar 2024 wird die Hochbrücke der B42 bei Lahnstein erneuert. Rund ein Jahr lang wird die Strecke voll gesperrt. Die Kosten für das Großprojekt belaufen sich auf rund 14 Millionen Euro.

LBM Diez

Ein Großteil des Bauwerks wurde in den 1970er-Jahren hergestellt. Seitdem hat sich die Verkehrsbelastung erheblich erhöht. Stellenweise muss das Bauwerk deshalb verstärkt werden. Bei Prüfungen sind zudem erhebliche Schäden festgestellt worden, die dringend behoben werden müssen.

# DER WEG ZUM NEUEN LANDESENTWICKLUNGSPROGRAMM

Die Bedeutung einer ausgewogenen Flächenentwicklung betrifft jeden in Rheinland-Pfalz, sei es in Bezug auf Handels- und Wohnbauflächen oder die Gewerbeentwicklung. Das angestrebte Landesentwicklungsprogramm V (LEP V) stellt den Rahmen sicher, um Flächen und Ressourcen in der Raumplanung zu nutzen und zu verteilen.

**I**nnenminister Michael Ebling betont die Bedeutung der Beteiligung aller Akteure, einschließlich der Kommunen und Bürgerinnen und Bürgern, am Planungsprozess des LEPs. Das LEP beeinflusst Bebauungspläne, Unternehmensstandorte, den Wohnungsbau und den Naturschutz. Das kommende LEP konzentriert sich auf Themen wie Nahversorgung, Energiewende, wettbewerbsfähige Wirtschaftsentwicklung und bedarfsgerechten Wohnungsbau.

Der Prozess zur Erstellung des LEP-Entwurfs hat begonnen. In Zusammenarbeit mit Kammern, Verbänden, Organisationen, Experten und Wissenschaft wird ein erster Entwurf erstellt. Im ersten Halbjahr 2025 wird dieser der Öffentlichkeit vorgestellt und diskutiert. Bis Ende 2027/2028 soll das formelle Verfahren abgeschlossen sein. Die Planung berücksichtigt langfristige Perspektiven und wird unter dem Motto „Für uns. Für morgen.“ durchgeführt.



Adrian Wruck  
0261 106-279  
wruck@koblentz.ihk.de

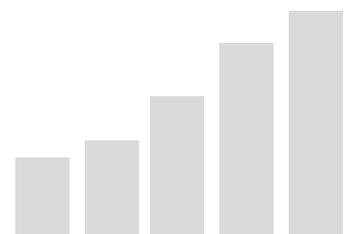


## ZEHN KERNPUNKTE AUS UNSERER SICHT:



Weitere Schlüsselmaßnahmen umfassen die Erstellung von Gewerbeflächenkonzepten auf regionaler Ebene, die Förderung interkommunaler Kooperationen sowie klare Regelungen zum Schutz von Gewerbe- und Industrieflächen. Die Nachverdichtung bestehender Gewerbegebiete und die Nutzung brachliegender gewerblicher Flächen sind ebenfalls wichtige Aspekte der Flächenentwicklung.

Um die Fortschritte im Prozess zu kommunizieren stellt das Innenministerium Informationen zum LEP unter [www.lep5.rlp.de](http://www.lep5.rlp.de) zur Verfügung.





## ZUR SACHE WIRTSCHAFTSSTANDORT DEUTSCHLAND

# GUT IM STREITEN – UND SONST?

*In der zweiten Hälfte der Legislaturperiode will die Ampel-Koalition in Berlin den Schwerpunkt ihrer Politik verstärkt auf wirtschaftspolitische Fragen legen. Doch auch auf der Suche nach Impulsen für die Unternehmen verliert sich die Bundesregierung in Streitereien.*



Manuel Heigl  
0261 106-267  
heigl@  
koblenz.ihk.de



Das sich die Bundesregierung nach der politischen Sommerpause unter anderem verstärkt der Standortpolitik widmen möchte, weckt Hoffnung. Denn die konjunkturelle Stimmung ist und bleibt vor dem Hintergrund geopolitischer Unsicherheit weiterhin gedämpft. Doch die Bundesregierung fängt nach der parlamentarischen Sommerpause erst einmal so an, wie sie vor wenigen Wochen aufgehört hatte: Im Streit. War es im Juli noch das Gebäudeenergiegesetz gewesen, das auf den letzten Drücker durch den Bundestag gepeitscht werden sollte, schien das „Wachstumschancengesetz“ zunächst auf der Strecke zu bleiben. Der Durchbruch kam dann erst in der Kabinettsklausur auf Schloss Meseberg: 50 Steuererleichterungen für Unternehmen sollen beschlossen werden. Dazu ein Bürokratieentlastungsgesetz und schnellere Genehmigungsverfahren. Ein Anfang scheint also gemacht. Und doch: Es ist noch ein weiter Weg, bis die Konjunktur wirklich Schub bekommt. Denn mit einem Entlastungsvolumen von sieben Milliarden Euro, das sich auf viele kleine Maßnahmen verteilt, kann das

Wachstumschancengesetz in einer Volkswirtschaft wie der deutschen – das Bruttoinlandsprodukt betrug 2022 knapp 3,8 Billionen Euro – nur ein Anfang sein. Oder anders gesagt: Das Gesetz ist nicht der eine große Wurf. Aber es ist ein Signal. Ein Signal dafür, dass die Sorgen der Unternehmen um den Wirtschaftsstandort Deutschland offenbar allmählich Gehör finden. Und ein Signal, aus dem sich die Hoffnung schöpfen lässt, dass wirtschaftspolitisch eine Trendwende für die zweite Hälfte der Legislatur eingeläutet wird. Doch dafür ist und bleibt eines essenziell: Dass sich die Ampel weniger mit sich selbst beschäftigt – und mehr mit den aktuellen Herausforderungen, vor denen Wirtschaft und Gesellschaft stehen. Nur so werden weitere Wachstumsimpulse folgen und daraus schließlich echter Rückenwind entstehen können. ○



# KURZ GEMELDET

—  —

## WIRTSCHAFTSJUNIOREN IM LANDTAG

Vom 27. bis 28.09.2023 findet der „Know-how-Transfer“ im Landtag Rheinland-Pfalz statt. Die Veranstaltung ist ein zentrales Projekt der Wirtschaftsjunioren, das darauf abzielt, Brücken zwischen Wirtschaft und Politik zu schlagen. Der zweitägige Know-how-Transfer bietet die Möglichkeit, hautnah in die politische Arbeit des Bundeslandes einzutauchen.

Am ersten Tag erhalten die Teilnehmenden in einer Plenarsitzung im Landtag Rheinland-Pfalz Einblicke in politische Prozesse, können Abgeordnete persönlich kennenlernen und erste Kontakte zur politi-

schen Entscheidungsebene knüpfen. Der zweite Tag wird individuell gestaltet und verabredet. Die Teilnehmenden begleiten ihre Abgeordneten zu parlamentarischen Terminen oder in den Wahlkreis, um tiefer in die politische Arbeit einzutauchen und konkrete Einblicke zu erhalten.

Was den Know-how-Transfer auszeichnet, ist die breite politische Unterstützung: Politikerinnen und Politiker verschiedener Fraktionen, darunter Bündnis 90/Die Grünen, SPD, FDP, CDU, Freie Wähler und AfD, haben sich engagiert, um diese Initiative zu fördern. ○



Foto: ImageFlow – stock.adobe.com

Die Anmeldung ist ab sofort für Mitglieder der Wirtschaftsjunioren möglich.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.wjrjp.de](http://www.wjrjp.de).



## WASSERSTOFF- INFRASTRUKTUR FÜR DAS NÖRDLICHE RHEINLAND-PFALZ: WANN, WO, FÜR WEN?

Wasserstoff gilt als vielseitiger Energieträger, der das Potenzial hat, zahlreiche Sektoren zu transformieren - von der Mobilität über die Industrie bis hin zur Energiespeicherung. In unserer Veranstaltung zum Thema Wasserstoffinfrastruktur am 14. September 2023 werden wir ausgehend vom Status quo verschiedene Perspektiven für unsere Region beleuchten. Melden Sie sich an!



Foto: Stock57 – stock.adobe.com

# IM PULS FÜR DEINE REGION.

#REGION56+

## R56+ INNOVATIONS-CAMPUS: AUFTAKT FÜR DIE REGIONALE WEITERENTWICKLUNG

Am 15. September 2023 um 11:00 Uhr öffnet der R56+ Innovations-Campus zum ersten Mal seine Pforten in der Sayner Hütte – einem historischen Baudenkmal der besonderen Art! Ziel des ersten R56+ Innovations-Campus: Gemeinsam größer denken. Wir wollen einen Schritt weiter gehen und die positiven Auswirkungen des R56+ Awards auf die Region verstärken. Erleben Sie ausgezeichnete Ideen, kreatives Gestalten und Netzwerken sowie inspirierende Keynote-Speaker, außerdem eine Podiumsdiskussion, Tag-Team-Champion-Sessions und einen Ideen-Slam. Keynote-Speaker ist der norwegische Autor und Wirtschaftsphilosoph Anders Indset, der bekannte Comedian und Moderator Knacki Deuser führt durch den Tag und spricht zum Thema „Keine Angst vor neuen Ideen“. Christian Kassner, Geschäftsführer der R56+: „Das Programm richtet sich an alle, die daran interessiert sind, das Leben, Lernen und Arbeiten in der Region erfolgreich weiterzuentwickeln. Wir freuen uns auf einen spannenden Austausch mit allen Beteiligten. Für unsere Innovatoren von Morgen, haben wir extra Azubi- und Studentenkontingente eingerichtet.“



Foto: Anders Indset

Der Wirtschaftsphilosoph und Publizist Anders Indset ist bekannt für seine revolutionären Denkanstöße und schon deshalb ein gefragter Keynote-Speaker. Sein Ziel: Die Philosophie der Vergangenheit mit der Technologie von morgen zusammenbringen.

**R56+  
Innovations-  
Campus. 2023**

Sichern Sie sich noch freie Tickets unter [campus.region56plus.de](https://campus.region56plus.de).



# EIN GUTER GRUND ZUM FEIERN

Im Namen unserer Regionalgeschäftsführung gratulieren wir den folgenden Unternehmen zu ihren Jubiläen in den Monaten September und Oktober:

**MARTIN NEUDECKER**  
AW 02641 99074-13  
MYK 0261 106-200

**KRISTINA KUTTING**  
AK 02681 87897-10  
NR 02631 9176-15

**RICHARD HOVER**  
EMS 02602 1563-12  
WW 02602 1563-12

**FABIAN GÖTTLICH**  
KO 0261 106-214

**JÖRG LENGER**  
KH 0671 84321-12

**KNUT SCHNEIDER**  
COC 02671 9157-96  
SIM 06761 9330-11

**CHRISTINA SCHWARDT**  
BIR 06781 9491-14

## KREIS AHRWEILER

### 25 Jahre

- Sprengnetter Zertifizierung GmbH, Bad Neuenahr-Ahrweiler

### 10 Jahre

- GVS Deutschland GmbH & Co. KG, Sinzig
- Sabine Maria Weiler, Hönningen

## KREIS ALTENKIRCHEN

### 25 Jahre

- Burkhardt Brühl, Birken-Honigsessen
- Carsten Schneider, Derschen
- Elke Barbara Jansen, Horhausen (WW)
- Joachim Preuß, Wissen
- Klaus Zimmer, Ralf Bäder, Josef Kleinz, Andreas Kessler, Volker Niebergall GbR, Herdorf
- Paolo Pecere, Kausen
- Patrick Boris Oliver Schreiber, Altenkirchen (WW)
- Ute Fehling, Hövels

### 10 Jahre

- AB Transport GmbH, Kettenhausen

## KREIS BAD KREUZNACH

### 225 Jahre

- **KIRNER PRIVATBRAUEREI PH. & C. ANDRES GMBH & CO. KG, KIRN**

### 75 Jahre

- Kelvion Machine Cooling Systems GmbH, Monzingen
- Pöhlmann Stahlbau GmbH, Kirn

### 25 Jahre

- Heinz Jürgen Zöllner, Waldböckelheim
- Thomas Reinhard, Feilbingert
- Wolfgang Buldt, Langenlonsheim

### 10 Jahre

- Gertrud Gabriele Frey, Jürgen Gerhard Frey GbR „KyBoot Shop Bad Kreuznach“, Bad Kreuznach
- Ingo Ankenbrand, Odernheim am Glan
- Susanne Schwarz, Bad Kreuznach

## KREIS BIRKENFELD

### 75 Jahre

- Gustav O. Hahn, Inh. Hans Wilh. Hahn e.K., Idar-Oberstein



---

**KREIS COCHEM-ZELL**

---

**25 Jahre**

- Michaela Mesenich „Bauplanung & Bauberatung“, Zell (Mosel)

**10 Jahre**

- Dagmar Auguste Martha Möntenich, Moselkern
- David Horst, Illerich
- Simone Ezgün, Ulmen
- Thomas Thul, Schmitt

---

**STADT KOBLENZ**

---

 **100 JAHRE**  
- **AUTOHAUS FOERSTER GMBH, KOBLENZ****25 Jahre**

- Christine Selter, Koblenz
- Erika Gollwitzer, Koblenz
- Rudolf Quirnbach, Petra Quirnbach GbR, Koblenz
- Stefan Blettenberg, Koblenz
- Ursula Anna Frank-Loeppke, Koblenz
- VTW Vermögenstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Koblenz

**10 Jahre**

- Annika Woyda, Gabriel Diaz Martinez GbR, Koblenz
- EuroCaravanning GmbH & Co. KG, Koblenz

---

**KREIS MAYEN-KOBLENZ**

---

**75 Jahre**

- Möbelhaus Nachtsheim GmbH, Andernach

**50 Jahre**

- ISOMIT Schornsteinelemente Beteiligungsgesellschaft mbH, Polch

**25 Jahre**

- Egon Göbel, Polch
- Ferhat Ünal, Andernach
- MS-Massivhaus Gesellschaft für Schlüsselertiges Bauen mbH, Niederwerth
- Said Wagner, Bendorf
- Stefan Machwirth, Mülheim-Kärlich

**10 Jahre**

- Anja Becker, Waldesch
- Artur Miller, Andernach
- BRAND ART OHG, Mayen
- duotemp Holding GmbH, Andernach
- Gabriele Bommers, Mülheim-Kärlich
- JF Elektrotechnik GmbH, Weißenthurm
- Karl-Heinz Johannes Haimann, Polch
- Sabine Schmidt, Bendorf
- Sarah Sattler, Bassenheim

---

**KREIS NEUWIED**

---

**25 Jahre**

- Bettina Huxoll, Ehscheid

**10 Jahre**

- Christian Hahn, Neuwied
- Christoph Erich Troß, Dierdorf
- Doris Zimmermann, Neustadt (Wied)
- Juliane Jaeger, Unkel
- Lara Katharina Wertenbruch, Buchholz (WW)
- Petra Friemel, Asbach
- Rima Lebensmittel-Feinkost UG (haftungsbeschränkt), Neuwied
- Thomas Salz „Autoservice“, Neustadt (Wied)

---

**RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS**

---

**25 Jahre**

- CompuMaster GmbH, Boppard
- Guido Hans Georg Bleith, St. Goar
- Jörg Böken, Dommershausen
- EMO LASERTEC GmbH & Co. KG, Simmern
- Recycling und Baustoffe Hellerwald GmbH, Boppard
- Thorsten Müller Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Kratzenburg

**10 Jahre**

- Sebastian Limbach, Mastershausen
- Siegfried Edgar Kauth, Rheinböllen
- Simulator-Events Kastellaun GmbH & Co. KG, Kastellaun

---

**RHEIN-LAHN-KREIS**

---

**25 Jahre**

- Frank Dillenberger, Bettendorf
- Kurt Peter Salzig, Kamp-Bornhofen
- Melanie Schilling, Allendorf
- ULTRA Spezialchemie e.K., Singhofen

**10 Jahre**

- Andreas Klotz, Anja Klotz GbR, Ruppertshofen
- Andrzej Adam Hulewicz, Bad Ems
- Denis Kopp, Nochern
- Franz Sawetzki, Horhausen
- Janine Boijmans „Hof Tilia“, Hahnstätten

---

**WESTERWALD-KREIS**

---

**75 Jahre**

- Breser Feinkost GmbH, Montabaur

**50 Jahre**

- Alfonso Viani, Bad Marienberg (WW)
- Reimann Gebäudereinigung GmbH, Holler

**25 Jahre**

- Alexander Bender „Gartengestaltung“, Weroth
- Beteiligungsgesellschaft MBS-Anlage Westerwaldkreis mbH, Rennerod
- Christoph Supp, Ransbach-Baumbach
- Marita Weber, Hachenburg
- Saika Waschpark Westerwald e.K., Heiligenroth
- Sascha Michel „Datiscum“, Hillscheid
- Senad Samardzic, Lumni Gashi GbR, Montabaur

**10 Jahre**

- Andreas Knoren, Wirscheid
- Christian Knauer, Hachenburg
- Ensmann Consulting GmbH, Montabaur
- Henry Wilke, Stockhausen-Ilfurth
- Kai Schneider, Nisterau
- KH Massivbau Deutschland GmbH, Ransbach-Baumbach
- Matthias Jürgen Kiefer, Herschbach
- Nicole Magdalena Karg, Montabaur
- Ralf Stockhammer, Höhn



## DIGITALE WOCHEN: FÜNF TAGE – ZWANZIG WEBINARE



Die Umsetzung digitaler Prozesse zur Reorganisation von Arbeit, Produktion, Services oder gar kompletter Geschäftsmodelle erfordert einen hohen Bedarf an Know-how. In der 3. „Digitalen Woche“ vom 13. bis 17. November 2023 zeigen wir Ihnen in täglich vier Online-Veranstaltungen, wie Sie aktuelle digitale Trends für Ihr Unternehmen nutzen können. In den kostenfreien Webinaren rund um Themen wie E-Commerce, KI, digitale Services im Tourismus, IT-Sicherheit oder digitaler Ausbildungsvertrag haben Sie auch stets die Gelegenheit, Ihre Fragen zu stellen. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung! Für die Anmeldung können Sie nebenstehenden QR-Code nutzen oder auf [www.ihk.de/koblenz](http://www.ihk.de/koblenz) die Nummer 5879254 eingeben.



Mittwoch – Freitag  
20. – 22. September 2023  
IHK Koblenz

### US MARKET ENTRY BOOTCAMP

Das dreitägige Training findet vom 20.09. bis 22.09.2023 statt und vermittelt deutschen Unternehmen das nötige Fachwissen für einen erfolgreichen Markteintritt in die USA. Die Veranstaltung bieten wir in Kooperation mit der Deutsch-Amerikanischen Auslandshandelskammer (AHK USA) an.

An allen Tagen des Bootcamps werden interaktive Präsentationen von Fachexperten zu einer Reihe von relevanten Themen angeboten, gefolgt von 30-minütigen, persönlichen Beratungsgesprächen zwischen den Experten und den teilnehmenden Unternehmen. Außerdem erhalten alle Teilnehmenden einen umfassenden Leitfaden, der bei der Erstellung eines Businessplans für den Markteintritt in die USA genutzt werden kann. Für Mitgliedsunternehmen der IHK Koblenz ist die Teilnahme am US-Bootcamp kostenfrei.

Teilnahmeinformationen und Anmeldung auf [www.ihk.de/koblenz](http://www.ihk.de/koblenz) unter Eingabe der Nummer 5777154

Alle Veranstaltungen und weitere Informationen finden Sie in unserer Veranstaltungsdatenbank:

[www.ihk.de/koblenz/veranstaltungen](http://www.ihk.de/koblenz/veranstaltungen)



Mittwoch  
27. September 2023  
Bad Kreuznach

### SACHVERSTÄNDIGENTAG 2023

Die vier rheinland-pfälzischen IHKs veranstalten am 27. September 2023 zum ersten Mal einen gemeinsamen und landesweiten Sachverständigentag. „Der Sachverständigentag 2023“, der in Bad Kreuznach stattfinden wird, richtet sich sowohl an öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige als auch an diejenigen, die es noch werden wollen. Im Mittelpunkt dieser Netzwerkveranstaltung stehen spannende Fachvorträge von Vertretern der Justiz und Sachverständigenorganisationen, interaktive Workshops von Sachverständigen für Sachverständige sowie ein reger Austausch rund um das Antragsverfahren, die Bestellung und die Tätigkeit als öffentlich bestellter und vereidigter (öbuv) Sachverständiger. Neben den Fachvorträgen und Workshops wird es auch genügend Raum für den persönlichen Austausch geben.

Teilnahmeinformationen und Anmeldung bis zum 12.09.2023 auf [www.ihk-rlp.de](http://www.ihk-rlp.de) unter Eingabe der Nummer 5743960

## WEITERE VERANSTALTUNGEN IM SEPTEMBER UND OKTOBER

### Wasserstoffinfrastruktur für das nördliche RLP

Koblenz | 14.09.2023 | 14:00 – 17:30 Uhr 5876616

### Kooperation mit Entwicklungs- und Schwellenländern

ONLINE | 15.09.2023 | 09:00 – 12:00 Uhr 5883038

### Wie KI und ChatGPT das Thema HR in Gastgewerbe und Tourismus revolutionieren

ONLINE | 19.09.2023 | 15:00 – 16:00 Uhr 5883706

### Praxistipps für das elektronische Ursprungszeugnis

ONLINE | 20.09.2023 | 09:30 – 10:00 Uhr 4611934

### Digitale Foto-Content in Gastgewerbe und Tourismus

ONLINE | 20.09.2023 | 14:30 – 16:00 Uhr 5872766

### Freitagfrühstück – Gen Z: Werte, Prioritäten, Bedürfnisse

Koblenz | 22.09.2023 | 09:00 – 10:00 Uhr 5852040

### Kreative Methoden der Mitarbeiterbindung im Gastgewerbe

ONLINE | 25.09.2023 | 15:00 – 16:00 Uhr 5898368

### Vielseitige Chance für Kosteneinsparungen, Produktoptimierungen und für Employer Branding

ONLINE | 26.09.2023 | 15:00 – 16:00 Uhr 5853170

### Unternehmerfrühstück Solarenergie: von der Theorie in die Praxis

Birkenfeld | 26.09.2023 | 10:00 – 12:00 Uhr 5680002

### Beratung für Freiberufler

Koblenz | 27.09.2023 | nach Vereinbarung 3656618

### Gemeinsamer Beratungstag zur Wiederaufbauhilfe

Bad Neuenahr-Ahrweiler | 27.09.2023 | nach Vereinbarung 5542282

### Google My Business für Einsteiger

ONLINE | 28.09.2023 | 09:00 – 10:00 Uhr 5893986

### Googles „Hidden Champions“ für Ihr Online-Marketing

ONLINE | 28.09.2023 | 11:00 – 12:00 Uhr 5878016

### Preisverleihung – Hochschulpreis der Wirtschaft 2023

Koblenz | 28.09.2023 | 15:00 – 18:00 Uhr 5856580

### Rechtliche Umsetzung von Google-Produkten

ONLINE | 28.09.2023 | 15:00 – 16:30 Uhr 5888154

### Praxistipps für das elektronische Ursprungszeugnis

ONLINE | 04.10.2023 | 09:30 – 10:00 Uhr 4611934

### Insider-Information zur langjährigen Mitarbeiter-Treue im Gastgewerbe

ONLINE | 04.10.2023 | 15:00 – 16:00 Uhr 5883704

### 12. IHK-Exportforum Rheinland-Pfalz/Saarland

IHK Saarland | 05.10.2023 | 09:30 – 17:00 Uhr 5870936

### Schutzrechte anmelden und richtig auswerten

Koblenz | 05.10.2023 | 14:00 – 18:00 Uhr 5559710

### Neues GbR-Recht 2024

ONLINE | 05.10.2023 | 16:00 – 17:00 Uhr 5895348

### Betriebsübergabe im Gastgewerbe – Präsenzprechtage

Neuwied | 06.10.2023 | 09:00 – 13:00 Uhr 5878028

Simmern | 09.10.2023 | 13:00 – 17:00 Uhr 5878034

Montabaur | 10.10.2023 | 13:00 – 17:00 Uhr 5878038

Altenkirchen | 12.10.2023 | 09:00 – 13:00 Uhr 5878050

Idar-Oberstein | 18.10.2023 | 13:00 – 17:00 Uhr 5878062

Bad Kreuznach | 24.10.2023 | 09:00 – 13:00 Uhr 5878024

### Employer Branding „ÄänzicharDICH“ Parkhotel Landau

ONLINE | 12.10.2023 | 14:00 – 15:00 Uhr 5882542

### XING und LinkedIn für Gastgewerbe und Tourismus

ONLINE | 30.10.2023 | 14:00 – 15:15 Uhr 5898370

Ausführliche Informationen und die Onlineanmeldung finden Sie unter [www.ihk.de/koblenz](http://www.ihk.de/koblenz)

Geben Sie einfach im Suchfeld die jeweilige Nummer ein.



### Rechtsanwaltsprechtage 4939648

Montabaur (06.09.2023) | Neuwied (07.09.2023)  
Cochem (07.09.2023) | Simmern (13.09.2023)  
Koblenz (04.10.2023) | Idar-Oberstein (13.10.2023)

### Steuerberatersprechtage 4951008

Simmern (08.09.2023 | 13.10.2023)  
Kaisersesch (14.09.2023)  
Idar-Oberstein (15.09.2023 | 13.10.2023)  
Montabaur (19.09.2023 | 10.10.2023)  
Altenkirchen (21.09.2023) | Koblenz (05.10.2023)  
Neuwied (19.10.2023)

### Basisseminare für Existenzgründer 2575

Andernach (05.09.2023) | Montabaur (07.09.2023)  
ONLINE (08.09.2023 | 17.10.2023)  
Altenkirchen (14.09.2023) | Neuwied (17.10.2023)  
Koblenz (19.09.2023 | 19.10.2023)  
Idar-Oberstein (20.09.2023)  
Bad Neuenahr (26.09.2023) | Simmern (11.10.2023)



*Bereit für die*  
**DIGITALE WOCHEN?**  
*Dann jetzt anmelden!*  
*13. - 17. November*

